

WEIZ

präsent

INFORMATIONEN DER STADTGEMEINDE WEIZ

Mai 2013

AMTSBLATT DER STADTGEMEINDE WEIZ

www.weiz.at

**825 Jahre
Tabor & Weiz**

.....
**VERNISSAGE
10. MAI, 18 UHR
TABOR**

INHALT:



Grenzüberschreitende Städtekonferenz

GEMEINDE



Neueste Informationen der Fernwärme Weiz 4
825 Jahre St. Thomas-Kirche im Tabor 5
Perspektivenwechsel 6
Gemeindefusion Weiz & Krottendorf 7
Stadtfeuerwehr Weiz 36
Gespräche mit den Partnerstädten 38
IBI-Infoabend speziell für Mädchen 39

WIRTSCHAFT



Weizer Bäckerfrühstück „Süßes Weiz“ 6
Modenschau in der Lederergasse 7
Grenzüberschreitende Städtekonferenz 8
Steiermark-Frühling 2013 10
„DieNeuen“ eröffnen erweiterte Niederlassung 10
Die ersten Schritte 10

UMWELT



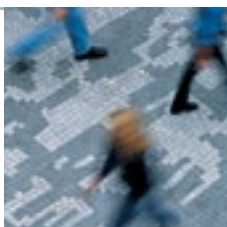
Informations- und Beratungstag im W.E.I.Z. 16
Klimameilen-Kampagne 16
Abschluss des URBACT-Projektes 17
Steirischer Frühjahrspatz verlängert 17
Ölalarm auf der Kläranlage Weiz 19

SPORT



Sportlerehrung 2013 28
Weizer Energielauf 2013 29
„Go West“ Oldtimerclub Weizklamm 29
Lauf- und Walkingspaß 30

KULTUR



Daniel-Spoerri-Ausstellung im Kunsthaus 31
Familienschwerpunkt im Kunsthaus 32
Tag der offenen Ateliertür 32
Sommerkonzert des Stadtorchesters 32
Weinfrühling Breitegg 33
Seefestspiele Stubenberg 33

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung
Montag, 24. Juni 2013, 19.00 Uhr,
Rathaus Weiz / Stadtsaal

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE JUNI 2013 MONTAG, 13.5.2013

Zulassungsnummer: 7002G81U, Verlagspostamt: 8160 Weiz | Erscheinungsort: Weiz
Folge 334, Jahrgang 35, Mai 2013

IMPRESSUM: Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Stadtgemeinde Weiz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Erwin Eggenreich, Stadtgemeinde Weiz,
Hauptplatz 7. Redaktion und Anzeigenannahme: Büro Info & Dok.
Tel.: 03172/2319-250, Fax: 03172/2319-9250, E-Mail: presse@weiz.at
Layout: Druck & Grafik Steinmann Weiz, Druck: Universitäts Druckerei Klampfer



**Liebe WeizerInnen,
liebe NachbarInnen!**

Die Fernwärme Weiz – eine Weizer Erfolgsgeschichte!



Foto: Eisenberger

Der lange und schneereiche Winter ist nunmehr endlich vorbei, das Frühjahr setzt sich mit Blumenwiesen, Obstbaumblüten und angenehmen Temperaturen vollends durch.

Jetzt an Fernwärme zu denken, über Wärmeversorgung zu schreiben, schaut daher auf den ersten Blick nach Themenverfehlung aus. Dabei ist momentan der beste Zeitpunkt über die Zukunft, über Entwicklungs- und Ausbaupläne in der Wärmeversorgung nachzudenken und über das Erfolgsprojekt Fernwärme Weiz zu sprechen.

Bedingt durch den zügigen und ambitionierten weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes wird das Weizer Netz am Beginn der neuen Heizsaison 2013/14 ca. 30 km Leitungslänge umfassen. Künftig können dadurch über 65 % des Weizer Wärmebedarfs mit einer Gesamtwärmemenge von rund 40.000 MWh (d.h. mehr als 2.000 Wohnungen, div. Einfamilienhäuser und 80 Großabnehmer) versorgt werden. Obgleich das Interesse an weiteren Kundenanschlüssen im gesamten Stadtgebiet nach wie vor sehr hoch ist, können diese Wünsche – ausbautechnisch bedingt – leider nur Schritt für Schritt zufrieden gestellt werden.

In manchen Teilen der Stadt werden wir uns zusätzliche alternative Angebote überlegen, um eine flächendeckende Versorgung mit kommunaler Wärmeleistung zu ermöglichen. Unbedingt müssen wir auch die aufgrund der Gemeindestrukturereform zu erwartenden zusätzlichen Wärme-Versorgungswünsche der Krottendorfer Bevölke-

rung in unsere Planungs- und Netzausbauüberlegungen mitaufnehmen.

Grundsätzlich ermöglicht wird dieser weitere Ausbau des Fernwärmenetzes durch die Erweiterung der Biomassekesselanlage in Preding im Jahr 2011 und durch die Errichtung der neuen Biomasseanlage durch die Fa. Weitzer Parkett im Jahr 2012. Diese Investitionen gewährleisten auch, dass mittlerweile die gesamte gelieferte Wärmemenge aus erneuerbaren, größtenteils heimischen Brennstoffen erzeugt wird (z.B. werden an frostigen Wintertagen bis zu 130.000 kg Hackschnitzel pro Tag verheizt!). Zusätzlich zur damit verbundenen Stärkung der heimischen Wirtschaftskraft und der Sicherung von regionalen Arbeitsplätzen ist der Nutzen für unsere Umwelt am größten.

Die wesentliche Verbesserung der Luftqualität im Raum Weiz in den letzten Jahren ist eine spür- und messbare Auswirkung des Ausbaus der Weizer Fernwärme: Die Feinstaubbelastung der Weizer Bevölkerung wird durch den Einsatz von Elektrofiltern wesentlich verbessert, die jährliche Reduktion von CO₂-Emissionen beträgt mehr als 10 Millionen kg pro Jahr!

Aber auch wirtschaftlich ist die Fernwärme ein echtes Erfolgsprojekt. Dank der vorausschauenden sowie ökologisch und wirtschaftlich fundierten Entscheidung meines Vorgängers, Bürgermeister a.D. Helmut Kienreich, die Stadt Weiz als kommunalen Wärmeherzeuger und -versorger zu positionieren, versucht sich die Gemeinde damit künftig auch ein zusätzliches ökonomisches Standbein zu verschaffen. Für ihren Einsatz und die Bereitschaft, dieses Ziel zu verwirklichen, möchte ich mich bei den beiden Geschäftsführern DI Gerd Holzer und Ing. Gerhard Hierz sowie beim Team der Weizer Fernwärme herzlich bedanken.

Aus allen diesen Gründen wollen und werden wir dieses Erfolgsprojekt weiter forcieren, um auch in Zukunft in den Bereichen Umwelt, regionale Wirtschaftsleistung, erneuerbare Energie und Energieautarkie weiter wichtige und nachhaltige Zeichen setzen zu können.

Die Fernwärme Weiz bildet die Grundlage dafür.

Bgm. Erwin Eggenreich

Sprechstunden des Bürgermeisters

Di. 7.5., 21.5. und 28.5., 10 – 11.30 Uhr

Di. 14.5., 14 – 15.30 Uhr

Tel. Terminvereinbarung unter (03172) 2319-102 erbeten.

Neueste Informationen der Fernwärme Weiz



Foto: Wild

Die Mitarbeiter der Fernwärme Weiz (v.li.n.re.): Harald Meisl, Karl Hiebler, Ing. Stephan Knapp, GF DI Gerd Holzer, GF Ing. Gerhard Hierz, Franz Reiter und Johannes Grill

Die Fernwärme Weiz GmbH versorgt mit ihrem Fernwärmenetze bei einer Länge von rund 26 km bereits mehr als 65 % des Stadtgebiets (ca. 2.000 Wohnungen, diverse Einfamilienhäuser und 80 Großabnehmer).

Die Energieerzeugung erfolgt zu 100 % mittels Biomasse, wobei fünf Kesselanlagen in den beiden Heizzentralen Süd bzw. Weitzer Ökoenergie (Nord) installiert sind. Jährlich werden 60.000 Schüttraummeter (SRM) Biomasse für die Erzeugung des Energiebedarfs der Fernwärme Weiz GmbH. benötigt.

Weitere 30.000 SRM braucht Weitzer Parkett für den internen Wärmebedarf, dh. an Tagen mit Temperaturen von -12°C beträgt der Holzbedarf aller Kesselanlagen (FWG und Weitzer) an die 130.000 kg/Tag. Im Vergleich zu Gas- und Ölheizungen beträgt die Reduktion der CO₂ Emissionen derzeit bereits rund 10 Mio. kg im Jahr und wird durch die Erweiterung des Fernwärmenetzes weiter verbessert.

Geplanter Fernwärmenetzausbau 2013

Bereiche Wiesengasse, Anzengrubergergasse, Leutoldgasse, Dittlergasse, Siedlungsgasse, Krottenhofgasse, Landschaweg und Schwimmbad, sowie die Bereiche Ziegelgasse, Blümelgasse, Ockeraugasse, Mühlgasse, alte Grazer Straße, Anton-Lanner-Gasse und Offenburger Gasse.

Des Weiteren erfolgen Vorbereitungsarbeiten im Bereich der Kabelträgerbrücke Lahnstraße um in ca. zwei Jahren eine Aufschließung von Preding und Weiz-Süd zu ermöglichen.

Neue innovative Ablesetechnik

Im Sommer des Vorjahres wurde der erste Testlauf durchgeführt und seit Jänner 2013 wurde der Echtbetrieb an rund 90 % der Anlagen aufgenommen.

Ab sofort hat das lästige Warten auf den Ableser der Fernwärme für den Kunden ein Ende. Meldete sich bis jetzt regelmäßig einmal im Jahr die Fernwärme Weiz zum Ablesen der Verbrauchsdaten, so kann ab sofort der aktuelle Zählerstand per Funkverkehr abgelesen werden. Rund 320 Messstellen wurden dafür im Stadtgebiet von Weiz installiert und ca. 35.000,- Euro an Kosten investiert.

Benötigte man früher zum Ablesen aller Zählerstände an die vier Wochen und 2-3 Mitarbeiter, so kann man jetzt innerhalb von zwei Tagen alle notwendigen und relevanten Daten für die Abrechnungen erheben und dadurch erhebliche Kosten einsparen.

Aber auch über eine Gesundheitsbelastung durch möglich entstehenden „Elektrosmog“ muss sich der Verbraucher keine Gedanken machen, handelt es sich doch bei der technischen Ausstattung dieser Ableservariante um eine Art von „Schläfer“.

Nur während des direkten Zeitpunktes der Ablesung wird die Anlage aktiviert. Als weiterer positiver Nebeneffekt werden automatisch auch die Energieverbräuche der einzelnen Monate aufgezeichnet und können im Bedarfsfall den Kunden zur Verfügung gestellt werden.

In Zusammenarbeit mit der Firma AMesstechnik aus St. Ruprecht an der Raab ist der Fernwärme Weiz damit eine weiterer innovativer Schritt gelungen, hat man doch mit dieser Investition eines der modernsten Ablesesysteme Österreichs installiert und auch die Wertschöpfung bleibt damit innerhalb der Bezirksgrenzen.

Nähere Informationen zu dieser Ablesetechnik und damit verbunden das Ende eines „Ablesetermins“ erhalten die Fernwärmekunden bei ihrer nächsten Abrechnung im Juli.

Wild

Weiz im Internet:
www.weiz.at



825 Jahre St. Thomaskirche im Tabor – 825 Jahre Weiz

Vor seinem Aufbruch zum dritten Kreuzzug regelt der hochfreie Grundherr Liutolt III. von Gutenberg vor mehr als 40 hochrangigen Zeugen seinen Nachlass für den Fall, dass er aus dem Heiligen Land nicht zurückkehrt. Bei diesem Anlass beginnt am 11. Mai 1188 fast beiläufig die schriftlich überlieferte Geschichte unserer Stadt.

Wenige Jahrzehnte zuvor war die Mark Ostarrichi zum Herzogtum geworden, endlich unabhängig vom mächtigen Bayern und direkt dem Heiligen Römischen Reich unterstellt. Erster Herzog war Heinrich II. Jasomirgott, der 1156 Wien zur Residenzstadt erhob. 1180 wurde auch die Steiermark ein Herzogtum und Markgraf Otakar IV. von Kaiser Friedrich I. Barbarossa zum ersten Herzog ernannt. Die Steiermark war damit ein Lehen des Reiches geworden und gleichberechtigt mit Kärnten, Bayern und Österreich.

Markgraf Otakar IV. war unheilbar krank und ohne männliche Erben, daher schloss er 1186 mit dem Babenberger Leopold V. von Österreich einen Erbfolgevertrag, die Georgenberger Handfeste. Mit Otakars Tod 1192 fiel das Herzogtum Steiermark an die Babenberger. Etwa zur gleichen Zeit bereiteten sich die Adeligen des Reiches auf einen neuen Kriegszug vor. Papst Gregor VIII. hatte im Oktober 1187 die Königreiche des Abendlandes zum Kreuzzug aufgerufen, nachdem Sultan Saladin Jerusalem erobert hatte. Unter der Führung von Philipp II. von Frankreich, Richard I. von England und Kaiser Friedrich I. brach man 1189 ins Heilige Land auf. Auch der hochfreie Weizer Grundherr Liutolt III. von Gutenberg wollte sich dem Kreuzfahrerheer anschließen. Da er keinen Sohn, dafür aber drei Töchter hatte, wollte er im Vorfeld seinen Nachlass ordnen für den Fall, dass er nicht zurückkehren sollte.

Am 11. Mai 1188 übergab Liutolt III. seiner Tochter Ottilia, Äbtissin des Klosters Göss, die Kirche St. Dionysen und das Gut Romatschachen, das 16 Huben, fünf Hofstätten, viele Weingärten und Leibeigene umfasste. Zeugen waren fast alle Hochadeligen und großen Ministerialen des Landes sowie die Gutenberger Burgmannen. Dies geschah „in basilica beati Thome martitis sita in villa que dicitur Widis“, in der Basilika des heiligen Thomas, des Märtyrers, gelegen im Ort, der Weiz genannt wird. Damit beginnt die schriftlich überlieferte Geschichte unserer Stadt.

Steiermärkisches Landesarchiv, Allg. Urkundensammlung 259

Kirche und Markt

Der Zeitpunkt der Gründung von Weiz lässt sich für das Hochmittelalter relativ genau festlegen. Mit der ersten urkundlichen Nennung des Ortes im Mai 1188 wird zugleich die Kirche des Märtyrers Thomas genannt, die heutige Taborkirche, deren Schutzpatron der im Jahre 1170 erschlagene und nur drei Jahre später Heilig gesprochene Erzbischof von Canterbury ist. Es besteht kaum ein Zweifel, dass die Erbauung der Kirche gleichzeitig mit der Gründung des Ortes erfolgt ist, die also ebenfalls in die Jahre zwischen 1173 und 1188 zu verlegen ist. Ebenso spricht vieles dafür, dass Weiz bereits als Markt gegründet wurde.

Die Wahl des ungewöhnlichen Schutzpatrons überrascht, zumal wir es hier mit einem des frühesten Auftretens des Thomas von Canterbury als Kirchenheiligen im gesamten süddeutschen Raum zu tun haben. Der Umstand, dass Thomas von Canterbury damals gerade einer der „neuesten“ Heiligen war, wird zur Erklärung kaum ausreichen. Über die Beweggründe des Gutenbergers wissen wir leider nichts, so dass wir auf Vermutungen angewiesen sind.

„Weil er die Gerechtigkeit und die Freiheit der Kirche verteidigte“, wurde Thomas Becket ermordet, wie das offizielle Heiligen-Lexikon der katholischen Kirche berichtet. Der Erzbischof von Canterbury hatte sich gegen seinen einstigen Förderer König Heinrich II. von England gestellt und die päpstliche Forderung nach Wahrung der Rechte und Freiheiten der Kirche unterstützt. Als Liutolt von Gutenberg seine neu erbaute Kirche unter den Schutz ausgerechnet dieses Heiligen stellte, musste er gewusst haben, was diese Wahl bedeutete. Es ist undenkbar, dass der sich über die politische Bedeutung des neuen Heiligen nicht im Klaren gewesen sein sollte. Man wird also kaum zu weit gehen, wenn man die Wahl dieses Schutzpatrons als Bekenntnis eines steirischen Herrn im Kirchenkampf auffasst. Liutolt III. von Gutenberg hatte Recht getan, seinen Besitz vor dem Kreuzzug zu ordnen, denn er sollte tatsächlich nicht zurückkehren. Sein Urenkel, ebenfalls mit Namen Liutolt, der durch Erbfolge in Besitz der Herrschaft Gutenberg gelangt war, verkaufte diese 1288 an die Brüder Ulrich, Friedrich und Heinrich von Stubenberg um die stolze Summe von 1.200 Mark Silber. Somit kam auch Weiz unter Stubenbergische Herrschaft und verblieb dort bis zur Aufhebung der Grundherrschaft im Jahre 1848.

S. Kropac



Das Martyrium des Hl. Thomas von Canterbury, Fresko in der Thomaskirche im Tabor.

Siquide hec gesta sunt. 3 idus maii. In basilica beati Thome mris in villa que dicitur widis.

Perspektivenwechsel – erLEBEN statt erLESEN



Ob den Weizer Hauptplatz hinauf ins Bürgerbüro der Stadtgemeinde oder den schmalen Gehsteig in der Klammsstraße entlang und über die Stufen hinein in die Konditorei Schwindhackl, überall in der Stadt finden sich – manchmal unüberwindbare – Hürden für RollstuhlfahrerInnen. Holprige Gehsteige mit abge-schrägten Kanten wie in der Dr.-Karl-Renner-Gasse oder die steile Rampe um ins Feinkostgeschäft Bleykolm zu kommen, sind weitere Hindernisse in der Innenstadt, die für Menschen mit eingeschränkter Mobilität schwer zu überwinden sind.

Um die Behinderungen und Einschränkungen, die Rollstuhlfahrern das Leben erschweren, persönlich zu erfahren und dadurch neue Einsichten für die Planung zukünftiger Bauprojekte zu erhalten, veranstaltete Sozialreferentin Barbara Bürg in Zusammenarbeit mit Dr. Susanne Kropac vom Weizer Stadtarchiv und Marion Moser vom Netzwerk „Cedos“, das sich intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit beschäftigt, einen „Rollstuhlworkshop“, bei dem Architekten, Planer und politische Verantwortungsträger wie Bürgermeister Eggenreich mittels Rollstuhl in Zweierteams diverse Aufgaben in der Stadt zu absolvieren hatten. Kanten, Stufen, schmale Gehsteige und die Suche nach einem rollstuhltauglichen WC stellten dabei für die Teilnehmer echte Herausforderungen dar.

Mit diesem Sensibilisierungsworkshop sollte gerade zum Zeitpunkt des Ideenwettbewerbs zur Neugestaltung der Weizer Innenstadt die Berücksichtigung von Barrierefreiheit eingemahnt werden, denn gerade durch Unwissenheit, fehlende Informationen und Mangel an eigener Erfahrung werden in der Planung oft entscheidende Fehler begangen. Alle Maßnahmen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität kommen letztlich auch anderen zugute, wie SeniorInnen oder Eltern mit Kinderwagen.

Auch wenn man, so Cedos-Fachfrau Moser, 100 prozentige Barrierefreiheit nie erreichen könne – schließlich stellen blinde und sehbehinderte Mitbürger andere Ansprüche an Stadt- und Verkehrsplaner als beispielsweise Rollstuhlfahrer – ist es von Vorteil, wenn man bereits in der Planungsphase neuer Bauprojekte die Grundsätze der Barrierefreiheit nicht außer Acht lassen würde. Damit könne man sich nämlich nachträgliche und meist teurere Adaptierungen ersparen. *Gütl*

Bäckerfrühstück „Süßes Weiz“



Ein Frühstück mit fairem Kaffee vom Weltladen, Gebäck der Weizer Bäcker sowie vielen Süßigkeiten und Spezialitäten erwartet Sie am Samstag, dem 25. Mai, ab 8 Uhr am Südtirolerplatz in der Weizer Innenstadt.

Die Weizer Stadtmarketing KG veranstaltet gemeinsam mit dem Vorteilsclub der Kleinen Zeitung, dem Weltladen Weiz und den Weizer Bäckereien Gaulhofer, Schwindhackl, Tengg, Wachmann und Zorn das beliebte „Bäckerfrühstück“ am Südtirolerplatz. Gleichzeitig präsentieren die Bäcker und Konditoreien unter dem Motto „Süßes Weiz“ ihre Gebäck- und Mehlspeisenspezialitäten und geben interessierten BesucherInnen Einblicke in die Kunst des Backens und die Herstellung von süßen Produkten.

Vorteilstipp: Alle Kleine Zeitung-Vorteilsclubmitglieder erhalten gratis ein köstliches Frühstück mit Kipferl, Brioche und fairem Kaffee beim Stand des Weltladens. (Frühstückspreis für Nicht-Vorteilsclubmitglieder: € 2,-) Viele Weizerinnen und Weizer nutzten in den letzten Jahren die Möglichkeit, mit einem leckeren Frühstück unserer Weizer Bäcker in den Tag zu starten und machten so die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

Modenschau in der Lederergasse

1 + 1 = 3

Am Samstag, dem 8. Juni, findet in der Lederergasse bereits zum zweiten Mal eine Modenschau der besonderen Art statt. Die Betriebe rund um die Lederergasse veranstalten gemeinsam mit Beginn um 10 Uhr ein Straßenfest und eine Modenschau unter freiem Himmel.

Ab 11 Uhr präsentieren Models direkt auf einem eigens errichteten Laufsteg in der Lederergasse Kleider, Schuhe, Brautmoden, Trachten und vieles mehr.

Als besonderer Höhepunkt findet im Rahmen der Modenschau ein großes Gewinnspiel statt, Springer Reisen Weiz wird zehn Jahre alt und verlost eine tolle Flugreise, weiters werden viele Gutscheine der teilnehmenden Betriebe verlost – es zählt sich also auf jeden Fall aus, vorbeizuschauen.

Für Musik und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Die teilnehmenden Betriebe freuen sich auf Ihren Besuch zur „Modenschau unter freiem Himmel“ in der Lederergasse.

Tipp: Auch für Kids wird ein tolles Programm geboten – Kinderschminken, Hupfburg uvm.



Stadtamtsdirektor Mag. Martin Bauer, Vzbgm. Ingo Reisinger, Bgm. Franz Rosenberger, Bgm. Erwin Eggenreich, Vzbgm. Roman Neubauer, Gemeindegassier Franz Frieß (v.l.n.r.)

Start der Verhandlungen zur Gemeindefusion von Krottendorf und Weiz

In den kommenden Tagen beginnen die intensiven Gespräche zur Gemeindefusion von Weiz und Krottendorf. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz im Garten der Generationen in Krottendorf präsentierten die beiden Bürgermeister Franz Rosenberger (Krottendorf) und Erwin Eggenreich (Weiz) die nächsten Schritte im Prozess zur Vereinigung der beiden Gemeinden.

Bgm. Rosenberger betonte, dass nach Abhaltung der Gemeindeversammlung am 15.3. in Krottendorf und zwei ersten Gesprächsrunden eine gemeinsame Basis für den Beginn der Verhandlungen gefunden werden konnte. Beide Bürgermeister hoben die Chancen hervor, die sich zwischen Krottendorf und Weiz ergeben werden – nur so könne der Wirtschaftsstandort Weiz gestärkt werden. Der positive Nutzen der bisherigen Zusammenarbeit soll verstärkt gefördert werden. Bgm. Eggenreich zeigte sich von der verantwortungsvollen Vorgangsweise der Krottendorfer Gemeindeverantwortlichen bei ihrer Gemeindeversammlung beeindruckt.

Ziel sei es, dass bei den Verhandlungen ein Mehrwert für beide Verhandlungspartner herauskommen soll. Mit einem gemeinsamen Leitbild und partnerschaftlich erarbeiteten „Leuchtturmprojekten“ für die einzelnen Ortsteile wird der Nutzen der Gemeindefusion auch den BürgerInnen beider Gemeinden bewusst gemacht werden. Sorgen und Ängste aus der Bevölkerung sollen bei den Verhandlungen berücksichtigt werden. Schließlich können die beiden starken Verhandlungspartner gemeinsam zukünftig weit höhere Ertragsanteile für ihre rund 11.300 BewohnerInnen lukrieren. Krottendorf und Weiz werden dann sowohl von der Einwohnerzahl als auch wirtschaftlich die stärkste Gemeinde im Bezirk sein. Bis Jahresende 2013 sollen die Verhandlungen, zu denen man auch externe Berater und Prozessbegleiter hinzuziehen möchte, abgeschlossen sein und durch gleichlautende Beschlüsse in beiden Gemeinderäten auch formell besiegelt werden.

Güt!

Anzeige

Grenzüberschreitende Städtekonferenz mit Top-ExpertInnen in Weiz

Durchgeführt im Rahmen der beiden ETZ-Projekte „City Impulses“ und „City Cooperation“.



Foto: Gütl

„Zukunft der urbanen Klein- und Mittelzentren“

Klein- und Mittelzentren spielen eine wesentliche Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung von Regionen. Sie sichern mit ihren Unternehmen ein attraktives Angebot an Waren und Dienstleistungen und stellen einen wesentlichen Teil der regionalen Arbeitsplätze bereit.

Bei der Absicherung und Weiterentwicklung dieser Zentren als wirtschaftliche Basis der Regionen sind sie aber mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert. Unter dem Titel **„Zukunft der urbanen Klein- und Mittelzentren“** wird am 16. und 17. Mai 2013 eine breite Entwicklungsthemenpalette von Städten und Regionen behandelt, welche künftige Strategien, Instrumente, Trends und Perspektiven aufzeigen soll.

„Stadtmarketing der 3. Generation“, „Die Stadt als Marke“ oder „Erfolgsfaktoren für modernes & effektives Eventmarketing in der Praxis“ stellen im Rahmen eines umfangreichen Konferenzprogramms Themenfelder für spannende Impulsreferate und Diskussionen dar.

In enger Zusammenarbeit mit CIMA AUSTRIA, einer der renommiertesten Kompetenzstellen für Stadt- und Regionalentwicklung im deutschsprachigen Raum, konnten internationale Top-ExpertInnen und -ReferentInnen für diese Städtekonferenz nach Weiz geholt werden.

Die Durchführung dieser Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Stadtmarketing Austria, der Wirtschaftskammer Steiermark-Sparte Handel, dem

Österreichischen Städtebund, der Stadt Weiz, der Weizer Stadtmarketing KG, der Einkaufsstadt Weiz, dem Tourismusverband Weiz, dem Kunsthaus Weiz sowie den beiden projektverantwortlichen Organisationen RMO und W.E.I.Z.

Durch die beiden Projekte „City Impulses“ und „City Cooperation“ ist die Teilnahme an dieser Konferenz kostenlos und richtet sich in erster Linie an kommunalpolitische VertreterInnen, Stadt-, Regional- und Tourismus-ManagerInnen sowie an Betriebe aus den involvierten Partnerregionen aus Österreich, Slowenien und Ungarn.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis spätestens 10. Mai 2013 gebeten.

Info-Hotline: 03172/603-1123,

E-Mail: bernadette.pichler@w-e-i-z.com

„City Cooperation“ ist eine Initiative von acht österreichischen (Bad Radkersburg, Fehring, Feldbach, Friedberg, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg und Weiz), neun slowenischen (Murska Sobota, Gornja Radgona, Ptuj, Lendava, Ljutomer, Lenart, Radenci, Ormoz und Beltinci) und sieben ungarischen Städten (Letenye, Zalaövö, Lenti, Körmend, Vasvár, Öriszentpéter und Szentgotthárd) und hat sich den Aufbau einer engen Zusammenarbeit der Städte im Dreiländereck Österreich, Ungarn und Slowenien zum Ziel gesetzt.

Seit dem Projektstart im Jahr 2008 werden innerhalb dieser Partnerschaft verschiedene Pilotvorhaben entwickelt und durchgeführt, die sich unter der Projektleitung der Regions-, Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH (RMO) sich vor allem auf die Bereiche Beziehungsaufbau und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den involvierten Städten, 24 Städte-Tourismusmarketing, Erhaltung und Belebung der Innenstädte sowie Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung fokussieren.

Konkrete Projektrealisierungen für die Stadt Weiz stellen vor allem der „Oststeirische 8-Städte-Gutschein“, die „e-via 24: Drei Länder e-mobility-rallye“, die Frühlingsbonusaktion oder das neue Stadtführungs-App (City Audio Guide) dar.

Weiz im Internet:
www.weiz.at



Das bilaterale Projekt „City Impulses“ mit Projektpartnern aus Deutschlandsberg, Bärnbach, Graz, Ferlach und Weiz sowie den slowenischen Städten Jesenice und Velenje startete im Jänner 2012. Eines der Hauptanliegen dieses Projektes ist es, mit Hilfe neuer Strategien und Instrumente der Stadtentwicklung neue Arbeitsplätze zu schaffen und bereits bestehende zu erhalten. Dies soll unter anderem durch einzelne Pilotprojekte forciert werden, die in allen Partnerstädten individuell durchgeführt werden. Für das Pilotprojekt der Stadt Weiz wurden die Schwerpunkte „Energie“ und „Kultur“ definiert, deren Verknüpfung mit der inhaltlichen Schnittstelle „Innovation“ erstmals durch die 1. Internationale Woche „art meets energy“ im April 2012 sicht- und erlebbar wurde. Als lokale Entwicklungspartner agieren hierbei insbesondere der Projektpartner W.E.I.Z., die Weizer Stadtmarketing KG und das Kulturbüro Weiz.

Die Umsetzung individueller Pilotprojekte trug bisher zur nachhaltigen, lokalen Impulssetzung bei. In beiden Projekten spielen darüber hinaus aber auch Maßnahmen zum grenzüberschreitenden Know-how-Aufbau und dessen Verbreitung eine zentrale Rolle. Um dies in „geballter Ladung“ zu ermöglichen, wurden nun die Ressourcen beider Projekte der Förderprogrammlinie

„Europäische Territoriale Zusammenarbeit – ETZ“ für die Durchführung einer grenzüberschreitenden Städtekonferenz gebündelt

DIE Stadtmarketing-Veranstaltung am 16. und 17. Mai 2013 im Kunsthaus Weiz! Nutzen Sie diese einmalige Chance, um an spannenden Impulsreferaten und Diskussionen mit den internationalen ExpertInnen teilzunehmen sowie Ihre persönlichen Fragen zu stellen!



Programm >> KONFERENZTAG 1

Donnerstag, 16. Mai 2013

Frank-Stronach-Saal, Kunsthaus Weiz (Haupteingang Elingasse)

09:30-10:00 Welcome & Registrierung

10:00-10:30 Begrüßung & Einleitung

>> Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Weiz Erwin EGGENREICH, MA MAS
>> Präsentation der grenzüberschreitenden Projekte City Impulses & City Cooperation

10:30-12:30 Stadtmarketing der 3. Generation – weg vom „Bauchladenmarketing“ hin zur strategischen Stadt(kern)entwicklung

Impulsreferate, Diskussion & Fragen

„Trends und Perspektiven für Klein- und Mittelstädte in Europa“

>> Mag. Roland MURAUER, Geschäftsführer CIMA AUSTRIA, Ried im Innkreis (A)

„Verwalter, Gestalter, Wunderwuzzi? Aktuelle und zukünftige An- und Herausforderungen an CitymanagerInnen“

>> Mag. Inga HORNY, Direktorin des Tourismusverbandes Salzburger Altstadt sowie Präsidentin des österreichischen Stadtmarketingdachverbands STAMA Austria (A)

„Sponsoring & Fundraising als effiziente Instrumente zur Erhöhung der Stadtmarketingbudgets“

>> Reinhard SKUSA, Citymanager in der Stadt Aalen (D)

„Motivation strategies for private City Centre entrepreneurs in Italy“ (in englischer Sprache)

>> Antonella CODATO, Präsidentin des italienischen Stadtmarketing-Dachverbands GECC-Lab (I)

12:30-14:00 Mittagessen

14:00-15:00 Hat der Einzelhandel in der Innenstadt Zukunft?

Impulsreferate, Diskussion & Fragen

„Nachhaltige Einzelhandelsentwicklung in Klein- und Mittelstädten“

>> Dipl. Geogr. Michael SEIDEL, CIMA München GmbH (D)

„5 Jahre Stadtgalerie Passau – Auswirkungen eines innerstädtischen Einkaufszentrums auf die Innenstadt in Passau“

>> Dipl. Kfr. Christine KICKUM, Geschäftsführerin des City Marketing Passau (D)

15:00-15:30 Kaffeepause

15:30-17:30 Die Stadt als Marke?

Impulsreferate, Diskussion & Fragen

„Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen für nachhaltiges Urban Branding“

>> Dipl. Geogr. Ulrike MARSCHNER, CIMA AUSTRIA GmbH, Ried im Innkreis (A)

„Citta Slow als Erfolgsfaktor zur Innenstadtbelebung in Enns“

>> Dr. Gabriele PILS, Geschäftsführerin der Tourismus & Stadtmarketing Enns GmbH (A)

„Koper – die Wandlung vom Industriehafen zur internationalen Kreuzfahrtdestination“

>> Jana TOLJA, Projektmanagerin der Stadt Koper (SLO)

„Die „Mittelalter-Stadt“ Friesach“

>> Helga STEGER, Projektmanagerin der des Tourismusverbands Friesach (A)

ca. 17:30 Ende des 1. Konferenztages

Programm >> KONFERENZTAG 2

Freitag, 17. Mai 2013

Prof. Hannes-Schwarz-Saal, Kunsthaus Weiz (Eingang Rathausgasse)

09:00-09:30 Welcome & Registrierung

09:30-10:00 Begrüßung & Best-Practice-Präsentation des Stadtmarketing Weiz

>> Vzbgrm. Ingo REISINGER, Geschäftsführer der Stadtgemeinde Weiz-Stadtmarketing KG (A)

10:00-12:00 Erfolgsfaktoren für effektives Eventmarketing in der Praxis

Impulsreferate, Diskussion & Fragen

„Erfolgreiches Eventmarketing – Tipps von einer Praktikerin“

>> Mag. Asja SOBA, Soba Event Marketing, Ljubljana (SLO)

„Designete Grün- und Bauernmärkte“

>> Thomas EGGER, M.Sc., Geschäftsführer der EGGER & PARTNER®, Linz (A)

„Eventmarketing mit kleinem Budget“

>> Mag. Marije MOORS, Geschäftsführerin der Ortsmarketing St. Johann in Tirol GmbH (A)

„Weihnachtsmärkte in neuem (Organisations-)Design am Beispiel Wels“

>> Peter JUNGREITHMAIR, Direktor der Wels Tourismus & Marketing GmbH (A)

„Qualitätskriterien für die Marke „Advent in Tirol““

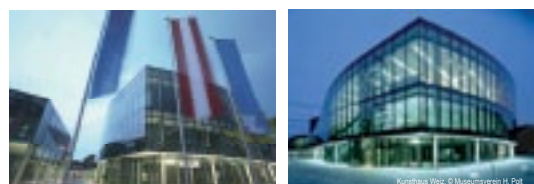
>> Mag. Anny FRANZELIN MA, Stadtmarketing Hall in Tirol (A)

12:00-13:30 Mittagspause

13:30-15:00 Stadtführung mit Besuch des Servicecenter Weiz
(bitte um separate Anmeldung >> siehe Anmeldekarte)

ca. 15:00 Ende des 2. Konferenztages

Veranstaltungsort >> KUNSTHAUS WEIZ



Kunsthaus Weiz, Rathausgasse 3, 8160 Weiz Österreich
Haupteingang auch über Zugang Elingasse (für Konferenztag 1)

Mehr Infos zum Veranstaltungsort unter: www.weiz.at
Mehr Infos zu den grenzüberschreitenden Projekten unter:
www.city-impulses.eu und www.24cities.eu

Steiermark-Frühling 2013



Foto: Steiermark Tourismus, Jürgen Hammerschmid

Vom 11. – 14. April fand heuer bereits zum 17. Mal der Steiermark-Frühling am Wiener Rathausplatz statt. Zahlreiche Aussteller und Tourismusverbände repräsentierten unser Bundesland und brachten das steirische Lebensgefühl in die österreichische Bundeshauptstadt. Dank des überwiegend frühlingshaften Wetters konnten sich die Organisatoren und Teilnehmer über insgesamt mehr als 190.000 Gäste im Steiermark-Dorf freuen. Wie auch in den letzten Jahren waren die Mitarbeiter des Tourismusverbandes Weiz vor Ort vertreten und brachten in zahlreichen persönlichen Gesprächen den potentiellen Gästen die Vorzüge unserer Region näher. Ausflugsziele wie beispielsweise die Raabklamm, die Grasslhöhle, das Katerloch oder die Feistritzalbahn erweckten das Interesse der Besucher und hinterließen einen bleibenden Eindruck. Insgesamt war der Auftritt beim Steiermark-Frühling 2013 wieder ein voller Erfolg, sodass der Tourismusverband Weiz auch nächstes Jahr ein Teil dieser großartigen Veranstaltung sein wird.

„DieNeuen“ eröffnen erweiterte Weizer Niederlassung



Foto: Gütl

Bgm. Eggenreich gratulierte den Geschäftsführern und Mitarbeitern von „DieNeuen“ zur gelungenen Geschäftserweiterung.

Alle Arbeitsleistungen bei Neubau oder Sanierung komplett aus einem Unternehmen anbieten zu können, das ist die Philosophie von „DieNeuen – Bau- und Haustechnik“, einem Unternehmen der Reisinger Firmengruppe. Bereits seit über zwölf Jahren ist man mit diesem Konzept erfolgreich am Markt – neben dem Stammsitz in Passail inzwischen auch an Standorten in Graz, Fohnsdorf und in Weiz.

Um den derzeit 43 Mitarbeitern in der Weizer Filiale adäquate Arbeitsbedingungen anbieten zu können, wurden auf dem Gelände des ehemaligen Gasthauses in der Gleisdorfer Straße neue Geschäftsräumlichkeiten errichtet, die nun am 11. April von den beiden Geschäftsführern, den Brüdern Thomas und Franz Reisinger, in Anwesenheit von Vertretern der am Bau beteiligten Firmen eröffnet wurden.

Gütl

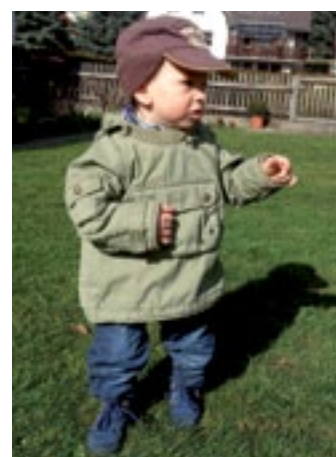
Die ersten Schritte



Gewinnen Sie mit Ihrem Sprössling!

Senden Sie uns ein Foto von den ersten Schritten Ihres Kindes an presse@weiz.at. Wenn Sie Ihr Bild im nächsten Weiz Präsent finden, erhalten Sie einen Gutschein für

Kinderschuhe im Wert von € 10,- vom Kinderschuhfachgeschäft Schubidu, das diese Aktion großzügig unterstützt.



Fabian Herbst,
Sportplatzgasse 21
8160 Krottendorf



Die SPÖ Weiz informiert



www.spoe-weiz.at
kontakt@spoe-weiz.at



Landesrat Mag. Michael Schickhofer



Der (Vor)Wahlkampf beginnt...

Auch wenn es bis zur Nationalratswahl am 29. September noch ein paar Monate dauert – ein Wahlkampfthema scheint sich bereits jetzt herauszukristallisieren: Leistbares Wohnen.

Dieses Thema hat seit vielen Jahren vor allem für uns SozialdemokratInnen hohe Priorität. Wir bekennen uns zur Tradition des sozialen Wohnbaus, der vor allem in den großen Städten die Wohnverhältnisse breiter Bevölkerungsschichten massiv und nachhaltig verbessert hat. Es gilt, sich den Entwicklungen der letzten Jahre entgegenzustellen: Die Mietpreise sind vor allem im Bereich privater Mietwohnungen deutlich stärker gestiegen als die Inflation bzw. die Einkommen des Großteils der Bevölkerung. Ein wichtiger Punkt zur Bekämpfung dieser Entwicklung ist der von der SPÖ forcierte geförderte Wohnbau: 5.000 – 10.000 neugebaute Wohnungen pro Jahr sollen die Situation am Wohnungsmarkt entschärfen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wiedereinführung der Zweckwidmung der Wohnbauförderungsmittel. Diese Zweckwidmung wurde von der Schwarz-Blauen Bundesregierung abgeschafft – seither wurden diese Mittel (jeder Arbeitnehmer bezahlt 0,5 % seines Bruttobezugs in diesen Topf!) zur Deckung anderer Ausgaben verwendet oder gar verspekuliert – diese Entwicklung gilt es schnellstmöglich zu korrigieren! Das Thema Wohnen betrifft alle Ebenen der Politik – vom Bund über die Länder bis hin zu den Gemeinden. Die Stadtgemeinde Weiz ist als Mehrheitseigentümer der „Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft ELIN GmbH“ (SG-ELIN) mitverantwortlich für die Verwaltung von ca. 2.200 Wohneinheiten. Auch in Zukunft wird die Errichtung von geförderten Miet- und Mietkauf-Wohnungen ein wichtiger Schwerpunkt der Firmentätigkeit sein.

Menschenwürdiges, leistbares Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Hoffen wir, dass die politischen Mitbewerber auch nach der Wahl Interesse daran haben, die Rahmenbedingungen zur Erfüllung dieses Grundbedürfnisses zu verbessern!

DirektorInnenbestellung NEU

Als Landesrat haben für mich die Interessen unserer Kinder oberste Priorität – und das betrifft auch den Bildungsbereich. Unsere Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf die besten DirektorInnen! Ich habe mich daher schon zu Beginn meiner Amtszeit entschlossen, die DirektorInnenbestellung der steirischen Schulen in Landeskompetenz – also Pflicht-, Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen – auf neue Beine zu stellen. Zählen sollen künftig ausschließlich Leistung, Kompetenz und Engagement.

Das bisherige LeiterInnenbestellungsverfahren hat zwar bereits eine Reihe von Auswahlkriterien festgelegt, diese allerdings nicht gewichtet. Die Grundprinzipien des neuen Gesetzesentwurfs: Es gibt klare Kriterien mit klaren Gewichtungen mittels Punktesystem. Alle Verfahren müssen objektiv ablaufen, deren Basis bilden Gutachten etwa zur Qualifikation und persönlichen Eignung der KandidatInnen. Das bereits etablierte Assessment Center zur Feststellung der persönlichen Eignung soll durch externe unabhängige Firmen abgewickelt werden.

Ich hoffe, dass dieses Gesetz nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens noch vor dem Sommer im Landtag Steiermark mit großer Zustimmung der MandatarInnen und Mandatare beschlossen wird!



Wenn es von Ihrer Seite Ideen, Vorschläge, Anregungen gibt, bitte ich Sie, mit mir oder meinem Büro Kontakt aufzunehmen: Tel: 0316/8772-500; E-Mail: michael.schickhofer@stmk.gv.at

Sprechstunden des 1. Vizebürgermeisters Ingo Reisinger (SPÖ)

Mi. 8.5. und 5.6.2013, 15.30 – 17 Uhr
 Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock



Informationen der



www.oevp-weiz.at

ÖVP-Forderung durchgesetzt: Neuer Nahversorger nach ADEG-Schließung

Drei Jahre, wie die Zeit vergeht! So viel Zeit ist tatsächlich schon vergangen, seitdem die ADEG-Filiale zugesperrt wurde. Ich wohne selbst in der Franz-Bruckner Gasse und in unserem Wohngebiet gehörte der ADEG dazu, schon als Kind wurde ich dorthin zum Einkaufen geschickt. Aber noch wichtiger ist es für die vielen älteren Mitmenschen, die bei uns wohnen, dass sie ein Geschäft zum Einkaufen in der Nähe haben. So war es auch für meine Oma und ihre Freundinnen ein viel größerer Aufwand, als sie ihre Besorgungen nicht mehr beim ADEG erledigen konnten. Ich begrüße es sehr, dass mit dem neuen Hofer-Markt wieder ein Nahversorger etabliert wird. Im Sinne guter Nachbarschaft freue ich mich auf den neuen Markt. Ebenso im Sinne guter Nachbarschaft ist es nun auch, dass der neue Supermarkt, der inmitten eines Wohngebietes entsteht, alle nötigen Vorkehrungen zur Lärmvermeidung unternimmt. So, wie das gute Nachbarn eben tun.

Seit dem Jänner 2010 sind wir als ÖVP mit unserer Forderung nach einem ADEG-Nachfolger hartnäckig geblieben. Damals haben wir gleich mit einem viel diskutierten Flugblatt auf drohende Missstände aufmerksam gemacht, woraufhin wir vom damaligen Bürgermeister getröstet wurden. Da ich als Gemeinderat daraufhin in den Gemeinderatssitzungen immer und immer wieder nachgefragt habe, titelte am 20.11.2012 die Kleine Zeitung: „Immer dieselbe Frage: Braunstein“ und „Es wird ihm nicht zu blöd...“ Aber während in der Vergangenheit große Fehler gemacht wurden, indem Riesen-Supermärkte außerhalb der Stadt zugelassen wurden und nun Kaufkraft von den Weizer Innenstadt-Geschäften an den Stadtrand abfließt, ist es entscheidend, dass man diesen Trend umkehrt und die Wirtschaft in der Innenstadt unterstützt! Mit der Ansiedelung des neuen Marktes ist ein guter Schritt getan!

GR Mag. Florian Braunstein

**Sprechstunde der 2. Vizebürgermeisterin
Mag. Anna Baier (ÖVP)**

Do. 6.6.2013, 15.30 – 17 Uhr

Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock



NAbg. Jochen Pack



Strengere Regelungen für Schulschwänzer beschlossen

Ende April wurde im Parlament eine wesentliche Änderung des Schulpflichtgesetzes beschlossen. Schüler, die regelmäßig die Schule schwänzen, sollen künftig durch gezielte Maßnahmen dazu angehalten werden, ihrer Schulpflicht nachzukommen.

Bereits vor gut einem Jahr hat ÖVP-Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz konkrete Maßnahmen gegen die Verletzung der Schulpflicht und eine Erhöhung der Strafen für Schulschwänzer gefordert. Auf seine Initiative hin hat der Nationalrat nun eine Novelle beschlossen, die Schulschwänzer aber auch deren Eltern, mehr in die Pflicht nimmt.

Ein Fünf-Stufen-Plan, der gezielt Eltern und Schüler unterstützt, soll künftig dazu beitragen, dass die Zahl der Schulpflichtverletzungen zurückgeht. Besonders die Gründe des Schulschwänzens sollen durch die neuen Regelungen analysiert werden. Nicht die Bestrafung der Schüler und Eltern steht im Vordergrund, sondern die Bewusstseinsbildung!

Fehlt ein Schüler nun fünf Tage oder 30 Stunden pro Semester unentschuldigt, werden die im Gesetz verankerten Maßnahmen wirksam: Gemeinsam mit dem Klassenlehrer, Direktor, der Schulaufsicht und Schulpsychologen wird in Gesprächen auf die Gründe für das Fehlen des Schülers und mögliche Lösungen eingegangen. Verfehlen diese Maßnahmen ihre Wirkung, so muss der Schulleiter Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde erstatten, die wiederum eine Geldstrafe von maximal € 440,- für die Eltern nach sich ziehen kann.

Schulpflichtverletzung ist kein Kavaliersdelikt. In Österreich besteht eine neunjährige Schulpflicht, die sowohl von den Eltern aber vor allem von den Schülern ernst genommen werden muss. Ist dies nicht der Fall, so sind negative Folgen – wie ein Schulabbruch – für den weiteren Lebensweg der Kinder meist vorprogrammiert. Dem soll mit der kürzlich beschlossenen Novelle entgegen gewirkt werden. Jedes Kind hat das Recht auf die beste Ausbildung und daher ist nun die Politik unter der Federführung der ÖVP ihrer Pflicht nachgekommen, die Rahmenbedingungen dafür weiter zu verbessern!



Die Grünen Weiz informieren



Feinstaub – Jahresbericht

„Das Ziel muss sein, jeden Tag gesunde Luft in der Steiermark zu haben!“

„Kurzmanns Abteilungen fordern Maßnahmen im motorisierten Individualverkehr, doch ‚Umwelt-Landesrat‘ setzt lieber weiter auf ‚Beschönerungstaktik‘“ (Sabine Jungwirth).

Mitte April wurde im Landtag der Feinstaub-Jahresbericht des Landes präsentiert. Der Bericht zeigt deutlich das Scheitern des bestehenden Feinstaubprogramms des Landes auf. Gleich in der Einleitung heißt es etwa, dass dieses „...eine Reduktion von ca. 20 Tonnen Feinstaub pro Jahr“ zur Folge hat. Die Feinstaubbelastung insgesamt beträgt aber rund 350 Tonnen pro Jahr...

Die Grüne Landtagsklubobfrau Sabine Jungwirth betonte in ihrer Rede: *„Eigentlich sollte der Bericht eine zweite Überschrift haben: ‚Verkehr reduzieren ist das Gebot der Stunde!‘ – denn genau das fordert der Bericht an vielen Stellen. Doch leider will der zuständige Landesrat Kurzmann davon weiterhin nichts wissen...“*. Jungwirth appellierte daher auch an ihre AbgeordnetenkollegInnen der anderen Fraktionen: *„Nehmen sie sich ein Herz und fordern sie Kurzmann auf, wirkungsvolle Maßnahmen zu setzen – es geht um die Gesundheit!“* Ein diesbezüglicher Grüner Entschließungsantrag wurde jedoch von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt...

Der Bericht weist freilich auch die steigenden Stickstoffdioxid-Probleme (*„Da die Motoremissionen von Stickstoffoxiden weit über den Erwartungen liegen...“*) hin. Lungenkrebs, Herzinfarkte, vorzeitige Sterblichkeit – die Folgen der schlechten Luft sind bekannt. Die Weltgesundheitsorganisation weist seit Jahren auf diese Gesundheitsrisiken hin – und das ist das zentrale Thema bei der Feinstaubdebatte: Es geht um die Gesundheit – und insbesondere um die Gesundheit der Kinder, die besonders betroffen sind.

Fast auf jeder Seite des Berichts steht, dass der motorisierte Individualverkehr Hauptverursacher ist – wir

brauchen dringend zusätzliche Maßnahmen zu den bestehenden. Das Ziel muss sein, dass vor allem in den Ballungsräumen weniger gefahren wird!

Übrigens: Auch in Sachen Stickstoffdioxid droht Österreich ein EU-Vertragsverletzungsverfahren.

Für die Messstation in Weiz sind für das Feinstaubmittel der letzten Jahre keine signifikanten Änderungen herauszulesen. Zugenommen haben aber seit 2009 wieder die Tagesmittelgrenzwertüberschreitungen bei Feinstaub; was auch in Weiz besonders auffällt, ist ein signifikanter Anstieg des Stickstoffdioxid-Jahresmittelwertes in unserer Luft im letzten Jahr. Allerdings befindet sich dieser Wert noch deutlich unter den von Land und EU vorgegebenen Obergrenzen.

Das Ziel muss sein, jeden Tag gesunde Luft in der Steiermark zu haben! Es geht nicht um Verbote und Strafen, sondern darum, dass die Menschen gesund sind und dass es den Menschen gut geht. Investitionen in gesunde Luft zahlen sich auch volkswirtschaftlich aus, da Gesundheitsschäden viel teurer kommen.

Radfahrerin des Monats Mai 2013



Wenn Sie sich auf dem Bild wieder erkennen, dann melden Sie sich bitte im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Weiz. Sie sind Gewinnerin eines Warengutscheins der Weizer Radhändler im Wert von € 20,-. Herzlichen Glückwunsch!



Walter Alois Neuhold

Referent für Verkehr

SPÖ



Sicher und Fit in die Fahrradsaison!

Warme Sonnenstrahlen und ein blauer Himmel locken bereits seit einigen Wochen die Fahrradfans auf die Straße und in die Natur. Die Fahrradsaison ist somit eröffnet, doch nicht alle Radbegeisterten kümmern sich um die Sicherheit.

Es lohnt sich jedoch für alle Pedaltreter einige Sicherheitsgrundsätze zu beherzigen. Auf der Prioritätenliste sollte hier der Frühjahr-Check des Zweirades stehen. Jedes Fahrrad, das im Straßenverkehr benutzt wird, braucht laut Fahrradverordnung sechs Sicherheitskomponenten, damit es dem Gesetz entspricht.

Bremsen:

zwei voneinander unabhängige Bremsen

Klingel & Co: eine funktionierende Klingel oder eine andere akustische Warneinrichtung (Fahrrad-Hupe)

Scheinwerfer:

vorne hellleuchtend weiß oder hellgelb und rotes Rücklicht

Rückstrahler:

vorne weißer Rückstrahler (darf mit dem Scheinwerfer verbunden sein) und hinten roter Rückstrahler. Achtung: Bei abnehmbaren Beleuchtungsanlagen müssen trotzdem Rückstrahler vorhanden sein!

Pedalrückstrahler:

gelbe Pedalrückstrahler, die jedoch durch gleichwertige Einrichtungen ersetzt werden können, zum Beispiel auf den Schuhen

Reflektoren:

Entweder direkt am Radreifen, ringförmig zusammenhängend weiß bzw. gelb rückstrahlend oder jedes Rad hat mindestens zwei gelbe Rückstrahler oder andere rückstrahlende Einrichtungen, die die gleiche Wirkung haben.

Sind auch die Reifen geprüft und die Kette geölt, steht der neuen Fahrradsaison zumindest in Sachen Sicherheit nichts mehr im Wege.

Voraussetzung für sicheres Radfahren ist auch, dass das Rad auf die Größe des Fahrers eingestellt ist. Sitzt man auf dem Sattel, sollte man mit beiden Fußspitzen gleichzeitig den Boden berühren können. Zudem gelten auch für Fahrradfahrer die Regeln der Straßenverkehrsordnung.

Ab sofort ist das **Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung laut StVO verboten**. Eine Geldstrafe von bis zu 72 Euro bei Nichtbeachtung ist vorgesehen. Die Benützungspflicht für Radwege und Rad-Gehwege kann aufgehoben werden. In Zukunft wird es auch möglich sein, Fahrradstraßen zu errichten bzw. auszuweisen wenn dies dem Fahrradverkehr dient.

Fahrradständer

Gute Fahrradabstellanlagen sind Kernelemente einer fahrradfreundlichen Infrastruktur. Bei den Fahrradständern wird leider oft zu wenig Wert auf Qualität gelegt. Die häufig eingesetzten „Felgenkiller“ in Form von Spiralen oder Schlitzständer aus Beton sind vielleicht billig aber keinesfalls funktionell.

Kriterien für einen zeitgemäßen Radständer:

- Guter Halt; Schutz vor Wegrollen, Umfallen und Beschädigungen
- Diebstahlschutz – der Fahrradrahmen muss fix mit dem Abstellsystem verbunden werden können
- Komfortable und selbsterklärende Benutzung
- Platzsparendes und geordnetes Abstellen
- Ansprechende Optik
- Leichte Reinigung und Instandhaltung
- Gutes Kosten-/Nutzenverhältnis

Kein Fahrradständer kann alle Anforderungen in optimaler Weise erfüllen. Die Gewichtung der einzelnen Merkmale ist vom Aufstellort abhängig und hängt auch stark von der subjektiven Einschätzung der Nutzerinnen und Nutzer ab. Auf ausreichende soziale Kontrolle des Abstellplatzes ist zu achten. Der Abstellplatz muss eben sein und der Fußweg zum Ziel sollte möglichst kurz sein. Bei längerer Nutzungsdauer, z. B. an Bahnhöfen, wäre eine Überdachung von Vorteil. Ebenso sind bei längeren Nutzungsdauern – z.B. an Bahnhöfen – Vandalismus-sichere Systeme (Fahrradboxen, Fahrradstation) zusätzlich anzubieten.

Wenn sie beabsichtigen, einen neuen Radständer für ihre Kunden, Patienten, Mieter etc. aufzustellen dann sollten sie darüber nachdenken, was für Nutzer dieser Anlage wichtig sein könnte.



Barbara Kulmer

Referentin für Energie,
Umwelt und Gesundheit

SPÖ

Städte von morgen



Energie ist in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten Themen auf allen gesellschaftlichen Ebenen geworden. Laut DI Tobias Weiß, Architekt bei Nussmüller Architekten ZT GmbH, Institut für Gebäude und Energie der TU Graz, wird die Art und Weise, wie wir uns dem Energieproblem stellen, unsere Städte grundlegend verändern. Niedrigst- und Nullenergiegebäude kombiniert mit Energienetzen, die bestehende Synergieeffekte unterschiedlicher Gebäude und Nutzungen ausschöpfen, gelten als Schwerpunkte derzeitiger Entwicklungen. Für den enormen Bedarf an Flächen, die zur Umwandlung von erneuerbarer Energie benötigt werden, wird sich unser Bild von Gebäuden, Städten und auch Landschaften im urbanen Umfeld ändern müssen.

Das Ziel „Nullenergie“ muss bereits in einem sehr frühen Stadium eines Projekts definiert werden. Für den Planer bedeutet dies, dass er die zukünftige Energiebilanz eines Gebäudes oder eines Gebäudeverbandes in jeder Planungsphase kennen muss. Die Fragen, wie viel Energie für den Betrieb eines Bauwerks benötigt wird und woher diese kommt, ist daher von großer Bedeutung.

Im Mittelpunkt steht das Ersetzen fossiler Energie, aber auch das unterschiedliche Nutzerverhalten gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Der Einsatz von erneuerbaren Energien hat einen großen Einfluss auf Gebäude und in weiterer Folge auf das Bild einer Stadt. Im Zentrum aller Überlegungen sollte aber die innerstädtische Verdichtung stehen, je zersiedelter und weitläufiger wir arbeiten und leben, desto größer sind die Umweltbelastungen.

Eine sogenannte „Nullenergiestadt“ wird nur funktionieren, wenn die Stadt von einer leistungsstarken Landschaft, welche die Stadt mit zusätzlicher erneuerbarer Energie beliefert, umgeben ist. Auf dem Weg zu dieser Stadt müssen die verschiedensten Energiebereiche betrachtet werden.



Im Rahmen der europäischen Solartage veranstaltet daher die Stadtgemeinde Weiz – vertreten durch das Umweltbüro, die Gebäudeverwaltung

und das Bauamt der Stadtgemeinde – in Zusammenarbeit mit der Energieagentur W.E.I.Z., der E-Control, der Regionalenergie Steiermark und der Fernwärme Weiz einen Beratungstag unter dem Motto „Fragen Sie sich schlau!“

Termin:

15. Mai 2013 ab 16 Uhr im W.E.I.Z.,
Franz Pichler Straße 30

Fahrradhosen im Test



Eine Fahrradhose erhöht dank Polster und faltenfreiem Sitz den Komfort auf dem Sattel. Fahrradhosen sind bei längeren Touren besonders empfehlenswert. Ungemütlich kann es für die Haut dennoch werden – wenn das enge Kleidungsstück voller Schadstoffe ist. Das trifft leider auf mehr als die

Hälfte der von Ökotest getesteten 17 Fahrradhosen und Fahrradunterhosen zu. ÖKO-Test rät deshalb, Fahrradhosen, auf deren Verpackung die Hersteller mit Silber zur Bakterien- und Geruchsbekämpfung werben, im Geschäft zu lassen! Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter www.oekotest.de (beim Suchen-Button M1304 eingeben).

Informations- und Beratungstag im W.E.I.Z.

Fragen zu energie- und kosteneffizientem Bauen, Wohnen & Sanieren

Welche Förderungen gibt es von der Stadt Weiz, von Land und Bund für energieoptimiertes Bauen, Wohnen und Sanieren oder für Energieträger wie Photovoltaik, Solaranlagen, Heizanlagen usw.?

Was bedeutet das seit 1.1.2012 neue Energieausweis-Vorlage-Gesetz für mich als Häuslbauer, Sanierer, Immobilienverwalter oder -besitzer? Welche Einsatzmöglichkeiten von verschiedenen Energieträgern zu welchen Kosten gibt es?

Fragen, deren Beantwortung sich aufgrund der Veränderungen von Gesetzen und Förderrichtlinien, der Schnelllebigkeit der Märkte sowie der individuellen Bedürfnisse häufig als komplex und zeitintensiv darstellt. Unter dem Motto „Ihre Fragen zum Thema energie- und kosteneffizientes Bauen, Wohnen & Sanieren“ findet am Mittwoch, dem **15. Mai um 16 Uhr** ein Informations- und Beratungstag im W.E.I.Z. statt, der BürgerInnen und UnternehmerInnen aus der Region Weiz die Möglichkeit zur Beantwortung ihrer individuellen Fragen zu diesem komplexen Themenbereich bietet.

Ihre Fragen
zum Thema
energie- & kosteneffizientes Bauen, Wohnen & Sanieren

Unsere Antworten
kostenlos - neutral - individuell
Impulsreferat der E-CONTROL - der Gastexperte rund ums Thema Energie; Beratungs- und Themenkojen; Ausstellung "Energie zum Begreifen"

Mi., 15. Mai 2013, 16:00 Uhr
im Weizer Energie- Innovations- Zentrum
Franz-Pichler-Straße 30, A-8160 Weiz

Anmeldungen & nähere Infos >> Tel. 03172 | 603-0

Als Gastexperte fungiert das Unternehmen E-Control (www.e-control.at), welches mit Sitz in Wien die Aufgabe einer unabhängigen, österreichischen Anlaufstelle rund um's Thema Energie wahrnimmt.

Nach einem Impulsreferat der E-Control steht der Experte zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus wird dieser Informationstag durch Beratungsgespräche weiterer lokaler ExpertInnen und der Ausstellung „Energie zum Begreifen“ abgerundet.

Nutzen Sie diese Gelegenheit sich kostenlos und unverbindlich zu informieren. Für nähere Auskünfte und Anmeldungen steht Ihnen die Energieagentur W.E.I.Z. unter der Info-Hotline 03172/603-0 oder per Mail (energieagentur@w-e-i-z.com) gerne zur Verfügung!

Klimameilen-Kampagne 2013: Wege für ein besseres Klima



Für Kindergärten und SchülerInnen bis zu der 8. Schulstufe.

Die Klimameilen-Kampagne vom Klimabündnis gibt einen Anstoß, umweltfreundliche Wege auszuprobieren.

30.000 Kinder und Jugendliche aus über 300 Bildungseinrichtungen beteiligen sich jährlich allein in Österreich daran und sammeln umweltfreundliche Schul- und Kindergartenwege! Jeder zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegte Schul- bzw. Kindergartenweg zählt – und ist dazu noch gesund und schützt das Klima!

Ohne Auto unterwegs bringt viele Vorteile:

- Zu Fuß gehen bzw. Rad fahren schonen Klima und Umwelt.
- Erst durch eigene Erfahrungen lernen Kinder, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen.
- Bewegung ist die beste Medizin. Sie stärkt die Abwehrkräfte und hilft gegen Übergewicht und Haltungsschäden.
- Vor Kindergärten und Schulen sind vor allem eilige Auto fahrende Eltern eine Gefahr für Kinder.
- Allein den Schulweg zu bewältigen, stärkt das Selbstvertrauen.

Machen Sie mit!

Nähere Informationen unter www.klimabuendnis.at.

Abschluss des URBACT- Projektes „Active Travel Network“

Zukünftiger Schwerpunkt in Europas Verkehrspolitik sollte verstärkt das Fahrradfahren und das Zufußgehen sein!



Fred Kent, Founder of Project for Public Spaces:

"If you plan for cars and traffic, you get cars and traffic. If you plan for people and places, you get people and places."

Österreich ist ein Land der Radfahrer. Die ÖsterreicherInnen besitzen mehr als sechs Millionen Fahrräder, damit gibt es in Österreich um rund 1,6 Millionen Fahrräder mehr als Autos. In ganz Europa fahren täglich mehr als 100 Millionen Menschen mit dem Fahrrad.

Doch in der europäischen Verkehrspolitik wird der Rad- und Fußverkehr noch immer links liegen gelassen – sowohl was die Finanzierung als auch die strategische Einbindung betrifft.

Infrastruktur in der EU bedeutet in erster Linie Straßen und prestigeträchtige Projekte wie Hochgeschwindigkeitszüge. Rad- und Fußwege sind kein Thema.

Mit der Teilnahme an EU-Projekten, die sich schwerpunktmäßig mit Radfahren und Zufußgehen beschäftigen, hoffen wir, die Aufmerksamkeit auf diese so wichtigen Mobilitätsarten zu lenken. Das Fahrrad ist für kurze Strecken das ideale Verkehrsmittel, vor allem in der Stadt und um damit zur Arbeit zu fahren.

Damit wird die Umwelt geschont und weniger Stau verursacht. Zusätzlich wird die eigene Fitness gesteigert.

Gerade in einer kleinen Stadt wie Weiz – oft auch als die Stadt der kurzen Wege bezeichnet – ist Zufußgehen ein weiterer wichtiger Beitrag zur Reduktion des Individualverkehrs.

„Netzwerk Land“- Kulturlandschaftspreis 2013: Originelle Videos gesucht!

Um die Biodiversität und Kulturlandschaft in den Blickpunkt zu rücken, schreibt „Netzwerk Land“ im Auftrag des Lebensministeriums auch heuer wieder den Kulturlandschaftspreis aus. Prämiert werden nicht nur erfolgreiche Projekte und engagierte Menschen, sondern auch visionäre, originelle Videobotschaften zum Thema Kulturlandschaft.



Hier ist die Jugend gefragt! Ob Lehrlinge oder SchülerInnen, ob solo, in Teams oder in ganzen Klassenverbänden: Gesucht werden kreative Videobeiträge! Was sind Lieblingsorte in der Natur? Wo gibt es eine besonders bunte Vielfalt an Tieren und Pflanzenarten? Auf welche Weise pflegen die BäuerInnen Wald und Wiese? Spannende Ideen können sofort umgesetzt werden – mit der Kamera, dem Handy oder der Digidig geht's los! Auf die GewinnerInnen warten tolle Preise! Einsendeschluss: 30. Juni 2013

Aktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ verlängert



Foto: Gütl

Die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion gehen mit gutem Beispiel voran!

Aufgrund der Wetterverhältnisse wurde der Aktionszeitraum des „Großen steirischen Frühjahrsputzes 2013“ bis zum 25. Mai verlängert. Die gesamte Steiermark ist in den nächsten Wochen eingeladen, ein Zeichen gegen das unbedachte Wegwerfen von Müll zu setzen und Grünanlagen, Wiesen, Wälder, Bachläufe etc. zu reinigen. Das Motto lautet: Stop Littering! Die HauptAktionswochen dauern nun bis 25. Mai. Auch alle steirischen Schulen wurden zur Mitwirkung eingeladen. Alle am „Steirischen Frühjahrsputz“-Mitwirkenden können an einem Gewinnspiel mit tollen Preisen teilnehmen: Wer sich an der Frühjahrsputz-Aktion beteiligt, kann sich bei der Gemeinde neben einem persönlichen Müllsammelsack auch eine Gewinnkarte abholen, dann einfach ausfüllen und im Altstoffsammelzentrum abgeben.

Informationsabend zum „Wiedehopfprojekt“ in Mitterdorf/Raab

Gemeinsam für den Wiedehopf!



Foto: ARGE Naturschutz, D. Streitmeier

Einst weit verbreitet haben Pestizide, immer weniger extensive Wiesen und Weiden und der Mangel an alten Obstbäumen die Bestände des Wiedehopfs drastisch sinken lassen. Mit diesem Projekt sollen diesem markanten Vogel wieder Möglichkeiten zum Überleben geboten werden. Die Idee für die Ansiedlung des Wiedehopfs im Bereich Hohenkogel, Gemeinde Mitterdorf/Raab, hatte Projektleiter Josef Kreimer.

Dieser startete in Zusammenarbeit mit Mag. Peter Hochleitner von der Steirischen Landesvogelschutzstelle Furtner Teich als wissenschaftlichem Leiter und Projektkoordinator ein Projekt. Gemeinsam mit den Kollegen der Berg- und Naturwacht hat er insgesamt 50 Nistkästen für die Ansiedlung des Wiedehopfs gebaut, um für die Vögel optimale Brutmöglichkeiten für die Zukunft zu schaffen.

Die Nistkästen wurden bereits in Hohenkogel bei hochstämmigen Streuobstwiesen in verschiedenen unterschiedlichen Höhen montiert. Der Wiedehopf kommt alljährlich Anfang bis Mitte April als Zugvogel von Afrika nach Europa, um für den Nachwuchs zu sorgen und fliegt im Herbst wieder zurück. In einem ersten Schritt soll der Bestand in den Gemeinden erhoben werden. Nähere Informationen über bereits vorhandene Vorkommen des Wiedehopfs in der Region sowie über den Bau von Nistkästen und den möglichen Erhalt einer Skizze bzw. Anbringung in Streuobstwiesen oder Pflegemaßnahmen erhalten Sie von Projektleiter Josef Kreimer (Tel. 0664/2353 979, j.kreimer@gmx.at). Skizzen und Bestellungen auch auf www.natur-land.at. Das Wiedehopf-Pilotprojekt wird im nächsten Jahr in Gutenberg an der Raabklamm fortgesetzt und in den Jahren danach auch auf die restlichen Raabklammgemeinden ausgedehnt.

Auch Ihre Beobachtungen zählen! Helfen Sie mit, die Verbreitung des Wiedehopfs im Gebiet festzustellen oder beteiligen Sie sich an der Nistkastenaktion!



Peter Hochleitner, Doz. Johannes Gepp, Gertrude Offenbacher, Bgm. Breisler, Franz Schlögl (Berg- und Naturwacht), Bgm. Mauthner, BH Taus, Gemeindekassier Walter Ederer und Projektleiter Sepp Kreimer (v.li.n.re.) am Informationsabend im Gemeindesaal Mitterdorf mit den Nistkästen.

600 Milliarden Plastiktaschen jedes Jahr



Pfandtaschen sollen Mehrwegmuffel locken.

600 Milliarden Plastiksackerln werden Jahr für Jahr weltweit produziert, genutzt und weggeworfen. Vielfach landen sie als Abfall in den Flüssen und schließlich in den Weltmeeren. Dort gibt es bald mehr Plastiksackerln als Fische. Während in anderen Ländern Plastiksackerln verboten sind, ist von einer offiziellen Verbannung der Kunststoffsackerln in Österreich keine Rede. Manche Handelsketten suchen nach innovativen Lösungen und bieten biologisch abbaubare Sackerln – z.B. aus Kartoffel- oder Maisstärke – an. Beim dm-Markt geht man einen Schritt weiter und bietet eine Einkaufstasche, die ein Leben lang hält, denn Rückgabe und Austausch sind in jeder dm-Filiale möglich. Auch kaputte oder verschmutzte Baumwolltaschen können jederzeit gegen eine neue Baumwolltasche eingetauscht bzw. zurückgegeben werden. Bei Rückgabe erhalten die KundInnen das Pfand zurück.

Nähere Informationen: www.dm-drogeriemarkt.at/at_homepage/verantwortung/oekologie

Ölalarm auf der Kläranlage

Am Karfreitag und am Mittwoch nach Ostern gab es in Weiz jeweils Ölalarm. Unbekannte Täter hatten größere Mengen von Mineralölen über das Kanalnetz entsorgt und damit zu Großeinsätzen auf der Kläranlage gesorgt. Dank der Aufmerksamkeit der Mitarbeiter in der Kläranlage und der raschen Mithilfe der Stadtfeuerwehr Weiz konnte das Öl mittels Ölsperren gesammelt und ein Ausfließen in den Weizbach verhindert werden.

Allein das Abpumpen und Entsorgen des ölverschmutzten Wassers verursachte jedoch Kosten in der Höhe von rund 6.000,- Euro. Bei der Exekutive wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet; für den Fall der Ausforschung der Verursacher ist damit zu rechnen, dass zusätzlich zu einer Strafe die entstandenen Kosten an die Täter weiterverrechnet werden.

In diesem Zusammenhang soll ein dringlicher Appell an alle Kanalbenutzer gerichtet werden: **Benützen Sie Ihr WC nicht für die Abfallentsorgung!** Alles, was Sie über den Kanal entsorgen, landet in der Kläranlage und muss dort aufwendig wieder aus dem Abwasser herausgeholt werden. Besonders alle Arten von Ölen und Chemikalien verursachen im Reinigungsbetrieb große Probleme. Helfen Sie daher durch Ihre Sorgfalt mit, die Betriebskosten auf der Anlage und damit auch Ihre Abwassergebühren niedrig zu halten und letztlich auch die Wasserqualität im Weizbach zu sichern. Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Kläranlage unter Tel. 03172/30 381 gerne zur Verfügung.

Ing. Walter Ederer

Jeder Mensch produziert täglich bis zu 120 Liter Abwasser:

- beim Waschen und Zähneputzen, beim Duschen und Baden
 - im WC
 - beim Wäschewaschen
 - beim Geschirr-Abwaschen, mit dem Geschirrspüler usw.
- Das von uns produzierte Abwasser muss über Kanäle in eine Kläranlage abgeleitet und dort gereinigt werden.
 - Ohne diese Reinigung würden unsere Seen und Flüsse sowie das Grundwasser bzw. die Wasserquellen verunreinigt und wir hätten kein sauberes Trinkwasser.
 - Allein in der Steiermark wurden in den letzten 50 Jahren über **12.000 Kilometer Kanäle** und **viele hundert große und kleine Kläranlagen** gebaut. Die Errichtung dieser Anlagen kostete **mehr als 4 Milliarden Euro**.
 - Anstatt in den Müllkübel werden viele Sachen sehr sorglos in das WC geworfen und über den Kanal „entsorgt“. In der Steiermark fallen dadurch jährlich an:
- rund 6.500 Tonnen Rechengut**, das sind etwa 650 LKW-Ladungen,
circa 5.300 Tonnen Kanalräumgut, das sind nochmals 530 LKW-Ladungen.
- Dadurch fallen nicht notwendige **Mehrkosten** an Kanalgebühren **zwischen 6 bis 12 Millionen Euro** an.
 - Mit der Aktion „Denk KLObal, schütz den Kanal“ sollen alle Steirerinnen und Steirer darüber informiert werden.
 - Gleichzeitig sollen sie dazu angehalten werden, das WC nicht als „billige Müllentsorgung“ zu verwenden, denn



DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL.



E-Car-Sharing in der Stadtgemeinde Weiz



Foto: Gütl

Schon seit Jahren ist die Elektromobilität ein Schwerpunktthema in der Energieregion Weiz- Gleisdorf.

In Zusammenarbeit mit den Partnern Europcar und gfa-consulting stehen nun zwei Fahrzeuge der Marke Mitsubishi-MiEV zum Ausprobieren zur Verfügung. Diese werden in den nächsten Wochen von MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde getestet.

E-Mobilität ist eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Mobilitätsformen wie Radfahren, Zufußgehen oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und kann einen wertvollen Beitrag zur Klimabilanz leisten.



Helga Marx

Migrationsbeauftragte

SPÖ

Seit meiner Wahl in den Gemeinderat der Stadt Weiz im Jahr 2005 ist mir der Themenkomplex „Migration“ ein großes Anliegen. Ich freue mich deshalb sehr, im Auftrag des Bürgermeisters die Agenden der Migrationsbeauftragten der Stadt Weiz betreuen zu dürfen.

Für die Stadt Weiz und unseren Bürgermeister Erwin Eggenreich ist das Thema Migration ein wichtiges Anliegen. In Weiz leben Menschen aus 54 verschiedenen Nationen. Diese Menschen sind unsere NachbarInnen, unsere Schul- und ArbeitskollegInnen. Ein gutes Miteinander kann nur entstehen, wenn die Interessen aller WeizerInnen ernst genommen werden. Die große Herausforderung dabei ist, verschiedenste Bedürfnisse und Wünsche zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und auf beiden Seiten – bei den alteingesessenen WeizerInnen und den Neo-WeizerInnen – Ängste abzubauen. Es gibt in Weiz bereits viele Menschen, die sich in verschiedensten Bereichen für dieses Thema interessieren und daran arbeiten.

Ich möchte Ihnen deshalb den „Nationentreff Weiz“ vorstellen. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von drei ehrenamtlich tätigen Frauen, die von der Pfarre Weiz, der Caritas und der Gemeinde Weiz unterstützt werden. Als Vertreterin der Stadt Weiz arbeite ich eng mit ihnen zusammen. Der Nationentreff bietet Deutsch-Kurse an, der Unterricht erfolgt durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass die Kurse sehr erfolgreich sind und die KursteilnehmerInnen in verschiedensten Frage des alltäglichen Lebens unterstützt werden.

Derzeit besuchen ca. 40 Menschen die Kurse und zahlen die Kursbeiträge aus eigener Tasche. Für die arbeitenden Menschen finden die Kurse am Samstag und am Sonntag statt. Für mich ist das ein schönes Zeichen des Interesses der Neo-WeizerInnen, sich zu integrieren und unsere Sprache zu erlernen.

Gemeinsam mit der Stadt Weiz werden auch laufend „Heimatabende“ veranstaltet, in denen Neo-WeizerInnen ihre Heimatländer vorstellen. So wird am 13. Juni um 19 Uhr im Volkshaus Bolivien vorgestellt. Das „Frühstück für MigrantInnen“ im Café Flair bietet die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen und die erlernten Deutschkenntnisse auch im täglichen Leben auszuprobieren. Die TeilnehmerInnen zahlen ihre Konsumation selbst. Nicht nur die Sprache zu erlernen, sondern auch der tägliche Umgang miteinander, das Kennenlernen der Kultur des jeweils anderen, erleichtern das Zusammenleben. Ich bin stolz darauf, dass der „Nationentreff“ den 2. Preis des Lions-Clubs 2012 in der Kategorie Nachhaltigkeit erhalten hat.

Natürlich gibt es in Fragen der Migration immer wieder Konfliktfelder. Wenn gesellschaftliche Spielregeln von Einzelnen nicht eingehalten werden, ist letztlich auch die Politik gefordert. Als Migrationsbeauftragte der Stadt Weiz fungiere ich als Drehscheibe und Ansprechpartnerin für die verschiedensten Institutionen und InteressentInnen, ebenso wie für Einzelpersonen. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie ein Anliegen haben bzw. Mitarbeiten möchten. Zu guter Letzt möchte ich mich für die Nominierung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich hoffe, den Anforderungen gerecht zu werden und bin sehr froh, in Bgm. Eggenreich einen Ansprechpartner zu haben, dem das Thema Migration ein Anliegen ist.

„Christina lebt“ – Ein Verein für Menschen mit Behinderung



Der Verein entstand durch Mitglieder der katholischen Jugend, die sich im Rahmen des Weizer Pfingsttreffens 1989 mit dem Thema

Behinderung auseinandersetzten. Christina war damals eine Jugendliche mit Behinderung aus dieser Gruppe, die am Leben teilnehmen wollte wie andere auch: Freunde treffen, Arbeit, Kino, Urlaub,... einfach leben!

Im Jahre 1994 erfolgte die Vereinsgründung und in weiterer Folge wurde – mit Hilfe von Spendengeldern – die mobile Betreuung von Menschen mit Behinderung aufgebaut. Der Verein leistete dabei große Pionierarbeit, denn erst seit 2004 gibt es in der Steiermark ei-

nen Rechtsanspruch auf Leistungen, wie z.B. den Familienentlastungsdienst. Hier werden Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Anschluss an die Schule von dort abgeholt, bekommen im Verein ein Mittagessen und werden nach 3 bis 4 Stunden nach Hause gebracht, damit die Eltern keinen Fahrtaufwand haben.

Des Weiteren werden Freizeitassistenz für Jugendliche ab 15 und Erwachsene angeboten, damit verschiedene Freizeitangebote besser wahrgenommen werden können, aber auch die Wohnassistenz. Dieses Angebot richtet sich an Erwachsene mit Behinderung, die auf ihrem Weg zum selbständigen Wohnen unterstützt und begleitet werden. Eine fünfwöchige Sommerbetreuung rundet das gesamte Programm ab.

Derzeit nehmen 72 Menschen mit Behinderung diese Dienstleistungen in Anspruch. Auf all diese Angebote besteht ein Rechtsanspruch, es muss aber ein Antrag bei der Wohnsitzgemeinde oder der Bezirkshauptmannschaft eingebracht werden.

Viele der Zusatzangebote wie die Sommerbetreuung, der Ausbau und Betrieb des Freizeitentrums werden aber nach wie vor zu einem großen Teil durch Spenden finanziert.

Auch Sie haben die Möglichkeit „Christina lebt“ zu unterstützen. Besuchen Sie am Freitag, dem **17. Mai ab 13 Uhr** das bereits zum zehnten Mal stattfindende **Lebensfest** in der **Europa-Allee**. Die SchülerInnen der Musikhauptschule Weiz, das Schwarzlichttheater mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, die Theatergruppe „Mir A!“ und „an Bandln“, die Band der Lebenshilfe Feldbach, werden Sie den ganzen Nachmittag lang unterhalten.



MedZentrum Weiz
Hans-Sutter-Gasse 3
www.doktorlux.at



Dr. med. Ingrid Lux

Ordination für Homöopathie und
Allgemeinmedizin, Wahlärztin

Behandlungen für Menschen aller
Altersstufen: vom Neugeborenen
bis zum betagten Menschen, für
akute Erkrankungen ebenso wie
für langwierige chronische Krank-
heiten und Beschwerden.

Terminvereinbarungen
unter **0660 2841105**

**Praxiseröffnung
am 2. Mai im
MedZentrum
Weiz**



Josef Kornberger

Vorsitzender des
Seniorenbeirates

Schnupperfahrt



Einer Einladung von Mobilitätsberaterin Theresia Wiener folgend unternahm der Weizer Seniorenbeirat im März mit der Bahn eine Schnupperfahrt zum Grazer Hauptbahnhof.

In Graz stellte uns Gerhard Krenn von der ÖBB den neu gestalteten Hauptbahnhof mit allen seinen Einrichtungen vor. Danach führte er uns durch die Zugsgarnitur eines railjet 650, wo wir die komfortablen Ausstattungen des modernen Zuges besichtigen konnten. Die Mobilitätsberaterin zeigte uns bei der Rückfahrt die richtige Bedienung eines Fahrkartenautomaten sowie eines Fahrkartenentwerfers und sie erläuterte nochmals speziell für uns die VORTEILScard Senior, die für Frauen und Männer ab 60 Jahren zum Preis von € 26,90 zu erwerben ist und ein Jahr ab der Ausstellung gilt. Bezieher einer Mindestsicherung oder Ausgleichszulage erhalten die VORTEILScard gratis.

Diese bleibt fünf Jahre gültig. Für BesitzerInnen dieser Karte gelten bis zu 50 % Ermäßigung in allen Zügen der ÖBB sowie vielen Privatbahnen (mit Ausnahme der Zahnradbahnen und Sonderverkehre), beim ÖBB/Postbus und in Bussen vieler Verkehrsverbände. Für die Erstbestellung werden ein Foto und ein gültiger amtlicher Lichtbilderausweis benötigt. Bestellscheine sind an der Personenkasse bei Bahnhöfen erhältlich oder auf der Homepage VORTEILScard Senior.

Von der Stadtgemeinde Weiz wird bei Vorlage einer gültigen VORTEILScard im Bürgerbüro für alle Weizer BürgerInnen ein Zuschuss von € 10,- pro Jahr gewährt. Mobilitätsberaterin Theresia Wiener bietet gegen Voranmeldung monatlich für interessierte Personen Gratis-Schnupperfahrten an. Nähere Auskünfte unter Tel. 0676/866 43 770

Spielzeugloser Kindergarten



Eine Schachtel wird zu einem Auto, kurz darauf umgedreht zu einem Tisch und mit Hilfe anderer Schachteln und Kinder zu einem Wohnturm. Die Kinder bestimmen, wo und was sie spielen, wie ihr Tag im Kindergarten verläuft und trainieren so ihre Lebenskompetenzen. Diese sind wichtig, um sich gestärkt und selbstbewusst zu entwickeln.

Im Kindergarten Schnitzlergasse haben die Kinder derzeit die Möglichkeit, ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen. Für einen Zeitraum von zehn Wochen wurde alles Spielzeug „auf Urlaub“ geschickt und Tische, Stühle und Decken verwandeln sich in Höhlen, Königsschlösser und sogar Autobahnen. Die Kinder üben in dieser Zeit die eigenen Bedürfnisse und die der anderen wahrzunehmen, Beziehungen aufzubauen, gemeinsame Lösungen zu finden und miteinander zu sprechen. „Alte“ Spiele, wie Versteinern oder „Kaiser, wie weit darf ich reisen?“ werden fast täglich gespielt und das viele wertlose Material bietet eine Menge „Zeug zum Spielen“.



Sprechtag Seniorbeirat Weiz:

Mo., 6.5. und 3.6. von 9 – 10 Uhr

Ort: Rathaus, Besprechungszimmer, 2. Stock

Neuer Standort für die Tagesmütter in Weiz



Die Tagesmütter sind seit Februar in ihrem neuen Standort in der Rathausgasse 12 (neben dem Cafe Zorn) untergebracht. In Weiz begann die Erfolgsgeschichte im Jahr 1990 mit drei Tagesmüttern und sieben Kindern. Zurzeit betreuen 22 Tagesmütter insgesamt 145 Kinder in 15 Orten unserer Region. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 Monate und 14 Jahren finden hier einen Betreuungsplatz. Auf Grund der weiter steigenden Nachfrage war es notwendig, größere und den Bedürfnissen angepasste Büroräumlichkeiten zu beziehen.

Das neue Büro liegt sehr zentral und ist für Eltern und Kinder durch die Parterrelage leicht erreichbar. Die Regionalstellenleiterin Ursula Strahlhofer-Posch konnte im Rahmen der offiziellen Eröffnung Ende März zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Bürgermeister Erwin Eggenreich, begrüßen, der im Namen der Stadtgemeinde Weiz ein kleines Präsent überreichte und die Notwendigkeit dieser Sozialeinrichtung unterstrich.

Nähere Informationen zur Regionalstelle Weiz erhalten Sie unter der Telefonnummer 03172/387 30 während der Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. von 8 – 12.30 Uhr; Mi. von 15 – 18 Uhr und Fr. von 8 – 12 Uhr.

Wild

EKiZ

Mai 2013

Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 8 – 11, Do.: 14 – 17 Uhr

Anmeldungen bitte im EKIZ-Büro unter
Tel. 03172/44 606 oder 0664/9440 142 sowie
per E-Mail: ekiz.weiz@aon.at / www.ekiz-weiz.at

Für Schwangere

- nach Vereinbarung:
Geburtsvorbereitende Akupunktur/Moxibutation
- Sa. 4.5., 9 – 11.30 Uhr: **Still- und Babypflege Workshop**
- Mo. 13.5., 19 – 21 Uhr: **Yoga für Schwangere**, 8 EH
- Mi. 15.5., 9 – 10.30 Uhr: **Information zum Thema Stillen**
- Do. 16.5., 17 – 18 Uhr: **Schwangerschaftsgymnastik**, 5 EH

Rund ums Baby

- Mo. – Do., 8 – 11 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr:
Abwiegen von Babys und Kleinkindern
- **Babytragetuchverleih u. -beratung:**
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung und während der Stillgruppe
- nach Vereinbarung: **Hausbesuche bei Fragen „Rund ums Baby“** – Stillberatung zu Hause
- Mi. 8.5. u. 22.5., 9 – 10.30 Uhr:
Babygruppe für Kinder bis 1,5 Jahren
- Sa. 18.5., 9 – 11.30 Uhr: **Beikost – Kochkurs**

Für Kinder

- Di. 7.5., 14.5., 28.5., Do. 16.5., 23.5., 9 – 10.30 Uhr:
Stöpseltreffen für Kinder von 1 – 3 Jahren
- Fr. 3.5., 9 – 11.30 Uhr: **Kindergruppe „Die Maxis“**, 6 EH
- Fr. 3.5., ab 15.30 Uhr: **Theater „Der Froschkönig“**

Vorträge/Fortbildung

- Do. 16.5., 19 Uhr:
„Familie und Beruf, alles unter einen Hut“
- Di. 21.5., 19 – 21 Uhr:
Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern, 2 EH

Inserieren auch Sie im Amtsblatt der Stadtgemeinde Weiz!

Die Zeitschrift „Weiz Präsent“ wird als Amtsblatt mit einer Auflage von 11.350 Stück an alle Haushalte in Weiz und in den Umgebungsgemeinden verschickt.

1/1 Seite (180 x 257 mm)	1/3 Seite (180 x 82 mm)	1/8 Seite (180 x 28 mm)
1/1 Seite (210 x 297 mm abfallend) € 608,-	1/3 Seite (87,5 x 167 mm) € 262,-	1/8 Seite (87,5 x 60,5 mm) € 174,-
1/2 Seite (180 x 125 mm)	1/4 Seite quer (180 x 60,5 mm)	Rückseite 4c € 740,-
1/2 Seite (87,5 x 257 mm) € 366,-	1/4 Seite hoch (87,5 x 125 mm) € 217,-	Doppelseite 4c € 1.351,-

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 5% Anzeigenabgabe, 20% Mehrwertsteuer.
Bei Jahresaufträgen wird ein Rabatt von 20% gewährt, bei Halbjahresaufträgen von 10%.



Bernd Heinrich
Referent für Bildung
und Jugend

SPÖ

Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung



Am 3. April fand die zweite öffentliche Sitzung des Weizer Jugendgemeinderats im Jugendhaus AREA52 statt. Nach einem Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen und zukünftigen Schwerpunkten der Stadtentwicklung nutzten die JugendgemeinderätInnen die Gelegenheit, erste gemeinsam erarbeitete Projekte und Ideen (z.B. aus den Bereichen Sport und Jugendkultur) vorzustellen und zu diskutieren. Im Anschluss an die Sitzung stellte der Bürgermeister im Kunsthaus die eingereichten Entwürfe des Ideenwettbewerbs zum Thema Innenstadtgestaltung vor – die Einbindung der Jugendlichen in den Gestaltungsprozess ist ihm ein besonderes Anliegen.

Neben dem bereits seit vielen Jahren etablierten Jugendgemeinderat, der es Jugendlichen ab 14 Jahren ermöglicht, sich in die Gestaltung unserer Stadt einzubringen, gibt es seit kurzer Zeit mit dem Kinderparlament ein Forum, das es auch Jüngeren (Kindern ab 9 Jahren) ermöglichen soll, unser gemeinsames Umfeld in ihrem Sinne mitzugestalten. Es freut mich daher besonders, den Termin der offiziellen **Konstituierung des Kinderparlaments** bekanntgeben zu können. Diese findet am **14. Mai** um 16 Uhr im Rathaus statt.

Für Fragen zum Kinderparlament bzw. Interesse am Mitmachen bitte ich Sie, sich direkt an Mag. Margit Ferstl, die Betreuerin des Kinderparlaments, zu wenden (margit.ferstl@area52.weiz.at). Aktuelle Informationen sind auch auf der Facebook-Seite www.facebook.com/kinderparlament.weiz zu finden.

Selbstverteidigungstraining für Kinder und Jugendliche



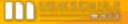
Geleitet von Trainer Emanuel Loder lernen die Kinder und Jugendlichen in diesem Schnupperkurs verschiedenste Elemente aus unterschiedlichen Kampfsportarten zu sinnvollen Techniken zusammenzufügen. Ziel des Trainings ist es, im Ernstfall rasch und effektiv – zum eigenen Schutz – handeln zu können. Die Selbstverteidigungstechniken basieren dabei auf den instinktiven Reflexen des menschlichen Körpers, daher sind auch keinerlei Vorkenntnisse nötig. Trainiert werden ausschließlich einfache und rasch erlernbare Techniken, die dann auch in einer Konfliktsituation schnell abrufbar sind.

Termine:

- Di. 14. Mai, 15 - 17 Uhr: für Kinder von 9 bis 12 Jahre
- Fr. 24. Mai, 15 - 17 Uhr: für Mädchen ab 12 Jahren

Ort: Jugendhaus AREA 52 Weiz, Franz-Pichler-Straße 17

Wir bitten um rasche Anmeldung, da die TeilnehmerInnenzahl beschränkt ist. Die Kurs-Teilnahme ist kostenlos. Bitte bequeme Kleidung anziehen! Anmeldung und Information persönlich im Jugendhaus, telefonisch unter 03172/2319-853 oder per Mail: jugendhaus@area52.weiz.at.

EINE VERANSTALTUNG DER 

SUMMER MUSICTIME

EPISODE II

**KUNSTHAUS WEIZ
FRANK STRONACH SAAL**

**DO. 23. MAI 2013
19:00 UHR**

- **KIBO** KINDERBLASORCHESTER DER MS WEIZ
- **JUBO** JUGENDBLASORCHESTER DER MS WEIZ
- **CIA** JUGENDBLASORCHESTER HEILBRUNN/GASEN

Eintritt frei!

Werktage für Alte Musik 2013

„Auf den Spuren von Renaissance und Barock“
mit dem Ensemble „La Clelia“ aus Wien

Konzert der Teilnehmer und Dozenten
Sa., 18. Mai, 18 Uhr, Galerie Weberhaus

Als Dozenten der diesjährigen Werktage gastieren die Mitglieder von „La Clelia“, einem Ensemble für alte Musik in der Besetzung zwei Blockflöten (Lydia Graber und Borka Szalay), Barockcello (Gabriel Hasenburger) und Cembalo (Dmitry Bondarenko), in Weiz.

Die jungen aus Österreich, Ungarn und Russland stammenden MusikerInnen lernten sich während ihres Studiums an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien kennen.

Zusammengefunden und verbunden durch ihre gemeinsame Liebe zur alten Musik gründeten sie im Sommer 2009 ein eigenes Ensemble und wirkten seither in zahlreichen Konzertveranstaltungen mit.



WERKTAGE FÜR ALTE MUSIK 2013

Auf den Spuren von
**Renaissance
und Barock**
mit dem Ensemble La Clelia (Wien)

**konzert der
teilnehmer**

**samstag,
18. mai**
18 uhr
galerie weberhaus weiz
eintritt frei!

EINE VERANSTALTUNG DER MUSIKSCHULE weiz



IRIEPATHIE-BRANDWAGEN SHOW

31. MAI 2013

OPEN AIR im Jugendhaus Weiz

Live on Stage:

Iriepathie
Local Supports

I-Razor
Singjay **MILLIONS OF DREAMS**

Beginn: 18:00 Uhr, VVK 5€, AK 7€ & Spark7 ermäßigt

PTS Weiz: Erfolgreiche Berufsvorbereitung und Lehrstellenvermittlung im Bereich Metall-Elektro



Auch heuer konnten sich die Jugendlichen des Fachbereichs Metall-Elektro der Polytechnischen Schule Weiz bei den Aufnahmetests und Aufnahmegesprächen wieder bestens positionieren. Die Basis dafür bilden die jahrelange Kooperation und enge Zusammenarbeit der Schule mit heimischen Betrieben in Form wöchentlicher fachpraktischer Übungen in der Lehrwerkstätte (unter Anleitung der Lehrlingsausbilder), vermehrter betrieblicher Fachpraktika und berufsspezifischer Projektstage in den Unternehmen. Auf diesem Weg können sich die PTS-Weiz-SchülerInnen möglichst effizient, lebens- und praxisnah auf die Anforderungen und Notwendigkeiten der Betriebe vorbereiten und sich für erfolgreiche Lehrstellenbewerbungen fit machen.



Ing. Wolfgang Raminger, Ausbildungsleiter und Leiter der Lehrlingsschule ANDRITZ Hydro: „Für die Andritz Hydro ist es besonders wertvoll mit der Polytechnischen Schule Weiz zusammenarbeiten zu können. Wir profitieren sehr durch den frühen Kontakt mit unseren zukünftigen Lehrlingen. Der große Vorteil als SchülerIn der Poly Weiz besteht darin, dass sich engagierte und kompetente Lehrer intensiv um die Berufsorientierung kümmern. Alle SchülerInnen der Poly Weiz haben die

Möglichkeit, die Andritz Hydro und auch andere Betriebe kennen zu lernen. Unterstützung für die SchülerInnen gibt es auch bereits für die Lehre mit Matura. Wir freuen uns schon wieder auf die nächsten SchülerInnen der Polytechnischen Schule Weiz. Sehr viele unserer Lehrlinge, FacharbeiterInnen und auch Führungskräfte besuchten diese Schule. Mit der Polytechnischen Schule Weiz starten sie in eine erfolgreiche Zukunft.“

Otmar Pregartner, Leiter der Lehrlingsausbildung Pichlerwerke Weiz: „Für die PICHLERwerke ist die PTS Weiz einer der wichtigsten Partner, der uns bei der Auswahl der zukünftigen FacharbeiterInnen unterstützt. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit bei den „praxisbezogenen Projekttagen“ und „Schnuppertagen“ – diese sind die ideale Vorbereitung und Grundlage für die Lehre.“



Gesunde Jause mit „Sonni“



Ein ballaststoffreiches „Sonni“-Weckerl der Weizer Meisterbäcker und ein Apfel aus der Region – so lässt sich der Schulalltag für unsere Kleinsten besser ertragen. Im Rahmen der Aktion „Gesunde Jause“ wurde den Kindern der beiden Weizer Volksschulen die Vorteile gesunder Ernährung vor Augen geführt – und geschmeckt hat's außerdem!

Bürgermeister Erwin Eggenreich ließ es sich nicht nehmen, die Sonni-Weckerl der Energieregion und die gesunden Äpfel persönlich an die Schülerinnen und Schüler auszuhändigen.

Gütl



Fotos: Gütl

Weiz im Internet:
www.weiz.at



1. Weizer Leseolympiade



Die Gesamtsieger der Volksschulen, Linda Reisinger und Lukas Reithofer (ganz vorne Mitte) im Kreise der SchulsiegerInnen der Volksschulen und der Jurymitglieder. Ganz links Organisatorin Lotte Wilhelm von der Buchhandlung Haas.

13 Schulen aus dem Bezirk Weiz haben an der ersten Weizer Leseolympiade, veranstaltet von der Buchhandlung Haas, teilgenommen. Im Rahmen zweier Schlussveranstaltungen im Europasaal präsentierten die SchulsiegerInnen einer Jury ihre Buchvorstellungen um die Gesamtsieger zu ermitteln.

Gestartet wurden die Schlussveranstaltungen mit den Volksschulen. Im Bereich der 1. und 2. Klassen belegte Linda Reisinger von der VS Passail mit ihrer Buchvorstellung „Hunde und andere Krisen“ den ersten Platz. Platz zwei ging an Sophie Wilhelm von der VS Weiz. Bei den 3. und 4. Klassen hatte schlussendlich Lukas Reithofer von der VS Puch mit seiner Präsentation „Hauns im Glik“, von Reinhard P. Gruber, ganz knapp die Nase vorn. Einen Abend später ermittelten die Hauptschulen, Neue Mittelschulen und die Gymnasien ihre Gesamtsieger. Auch hier verlief das Finale äußerst spannend und am Ende konnten sich Julia Schatzmayr von der HS Puch und Pia Micheler vom BRG Weiz vor ihren Mitbewerbern durchsetzen. Die Gesamtsieger, aber auch die Schulsieger erhielten für ihre Leistungen Urkunden und Medaillen sowie großzügige Buchgutscheine, gesponsert von der Buchhandlung Haas, der Stadtgemeinde Weiz, vom Tourismusverband Weiz und von weiteren Weizer Firmen. *Wild*

Konzertreise des JuBO Weiz



Das Jugendblasorchester der Musikschule Weiz trat beim internationalen Blasorchesterfestival in Vasvár (Ungarn) auf.

Auf Einladung der Stadt und der Musikschule Vasvár gab das Jugendblasorchester der Musikschule Weiz – kurz JuBO Weiz – am 5. April ein Gastkonzert im Kulturzentrum der ungarischen Stadt Vasvár.

Im ersten Teil des Konzerts bot das JuBO Weiz unter der musikalischen Leitung von MDir. Josef Bratlein abwechslungsreiches Programm mit Originalkompositionen für Jugendblasorchester und Bearbeitungen von klassischer Musik sowie Arrangements von bekannten Pop-Hits. Der zweite Teil wurde vom Jugendblasorchester Vasvár unter der Leitung von MDir. Zoltán Szabó mit solistischen Auftritten und Coverversionen sehr unterhaltsam gestaltet.

Bei diesem Projekt stehen der kulturelle Austausch und die gegenseitige Vermittlung von pädagogischen Ansätzen im Mittelpunkt. Der musikalische Erfolg des JuBO Weiz wurde durch viel Lob von den zahlreichen anwesenden Musikern und Musikpädagogen – speziell für die Klangkultur – zum Ausdruck gebracht. Für die SchülerInnen und Lehrer des JuBO Weiz war die Konzertreise nach Vasvár ein sehr erfolgreiches Projekt und alle Beteiligten freuen sich auf die Weiterführung dieses Kooperationsmodells der beiden Musikschulen.

Der Weg des Weizer Wassers



HLW-Direktorin Mag. Gabriele Zierler, Wasserwerksleiter Ing. Walter Ederer und StR Mag. Donnerer mit den Maturantinnen.

Den am 22. März begangenen „Tag des Wassers“ nahmen fünf Maturantinnen der HLW Weiz zum Anlass, um

im Kunsthaus ihr Maturaprojekt „WWW – Der Weg des Weizer Wassers“ der Öffentlichkeit zu präsentieren. Als Teil ihrer Schulabschlussarbeiten haben die HLW-Schülerinnen in Eigenregie ein ambitioniertes Filmprojekt verwirklicht, welches eindrucksvoll den Weg des Wassers für Weiz von der Quelle über die vielfältigen Nutzungen bis zur Einleitung des gereinigten (Ab-)Wassers in den Weizbach veranschaulicht. Viele Informationen für diesen professionell gestalteten Film holten sich die jungen Damen von den Mitarbeitern des Weizer Wasserwerks unter der Leitung von Ing. Ederer. Damit war es ihnen möglich, sowohl die Versorgung mit Trinkwasser als auch die Entsorgung von Gebrauchtwasser in der Kläranlage verständlich darzustellen. *Gütl*



1. Vzbgm. Ingo Reisinger

Referent für Sport und Freizeit

SPÖ

Weizer Energielauf 2013

Der Laufsporthöhepunkt im heurigen Jahr ist sicher wieder der Energielauf am 14. Juni in Weiz. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr mit Start in der Europa-Allee, es werden wieder Bambini-Lauf, Kinder- und Jugendläufe, der Hobby-, Staffel- und Firmenlauf sowie der Hauptlauf über 10 km durch die Weizer Innenstadt durchgeführt werden. Seit langem ist der Weizer Energielauf auch wieder Teil des Weizer Bezirkslaufcup und erstmals beim österreichweiten Laufcup der S-Bausparkasse vertreten. Veranstalter ist heuer erstmals neben „Guli“ Schlemmer auch der RC TRI Run Weiz. Nähere Informationen finden Sie unter www.energielauf.at.

Tag des Sports

Nach den großen Erfolgen in den Vorjahren findet auch heuer wieder der „Tag des Sports“ in der Europa-Allee statt. Der bisherige Termin vor den Ferien wurde auf mehrfachen Wunsch geändert; der heurige „Tag des Sports“ wird am 13. September und somit eine Woche nach Schulbeginn abgehalten. Viele Weizer Vereine informieren an diesem Tag gerne über ihre Angebote und Sportmöglichkeiten, dazu werden Info-Stände sowie diverse Sportgeräte zum Testen aufgebaut. Verschiedene Vorführungen, „Mitmachangebote“ und ein Gewinnspiel der Vereine runden diesen aktiven Tag ab.

Volleyball: 1. Bundesliga – Ja oder Nein?

Wie schon mehrfach in den Medien berichtet gibt es seitens des ÖVV schon länger das Bestreben, zukünftig Spiele in der 1. Bundesliga nur mehr in Hallen mit einer Höhe von mindestens neun Metern zuzulassen. Da in Weiz bis auf die Eishalle keine der Hallen diese Mindesthöhe hat, würde das somit das Aus für die Volleyball-Mannschaft in der 1. Bundesliga bedeuten. Wir sind seitens der Stadt Weiz natürlich sehr interessiert daran, dass auch weiterhin erstklassiger Volleyballsport der Spielgemeinschaft Weiz-Gleisdorf in Weiz geboten wird. Wir haben daher eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche uns Aufschluss darüber

geben soll, ob eine Erhöhung der Halle überhaupt möglich ist bzw. welche Kosten dadurch entstehen würden. Sobald diese Daten vorliegen, werden wir weitere Entscheidungen treffen können.

Sportlerehrung 2013

An die 100 siegreiche Schülerinnen und Schüler sowie rund 35 erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen wurden im Rahmen der Sportlerehrung im Weizer Kunsthaus für ihre in den letzten zwei Jahren errungenen Erfolge geehrt.



Bgm. Erwin Eggenreich mit der Olympiateilnehmerin im Short-Track, Veronika Windisch.

Sportreferent Ingo Reisinger und Bürgermeister Erwin Eggenreich überreichten im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung an die zahlreich erschienenen Sportlerinnen und Sportler Ehrenurkunden und Erinnerungsplaketten.

Besondere Leistungen wurden mit dem Eintrag in das Sportlerehrenbuch der Stadt Weiz gewürdigt. Unzählige Landesmeistertitel und Österreichische Meistertitel, von den Schüler- bis zu den Seniorenklassen sowie im Versehrtensport, und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben wie Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen zeugen von einem ungemein starken Leistungsvermögen der Weizer Sportlerinnen und Sportler.

„Nureine gutfunktionierende Zusammenarbeit aller Bereiche ermöglicht diese Fülle von Erfolgen“, so Bürgermeister Erwin Eggenreich in seiner Begrüßungsrede. Er bedankte sich bei allen SportlerInnen, Funktionären, Lehrern, Eltern und den Mitarbeitern der Stadtgemeinde für deren unermüdlichen Einsatz im Auftrag des Sports.

Wild



Fotos: Wild

Bgm. Erwin Eggenreich und Sportreferent Ingo Reisinger mit der erfolgreichen Schülerinnen und Schülern.

Bezirksverband Weiz ehrt erfolgreiche Sportler



Die erfolgreichen StocksportlerInnen mit BV Obmann Karl Rainer.

Im Rahmen einer Sitzung des Bezirksverbandes Weiz für Stocksportler wurden die hervorragenden Erfolge der abgelaufenen Wintersaison gewürdigt. Die U14 des ESV ASKÖ Weiz Nord (Anja und Thomas Ettl, Julian Graf, Marcel Knaller, Matheus Leiner) sowie die U16 des ESV Krottendorf (Julia Mandl, Andreas Schwarzl, Lukas Gutmann, Manuel Hutter und Michael Weingartmann) wurden jeweils österreichische Staatsmeister im Mannschaftsspiel. Für ihre sehr guten Leistungen im österreichischen Nationalteam anlässlich der Jugend-Europameisterschaften in Wien wurden Stefan Schwarzl (eine Goldmedaille), Mario Weingartmann (zwei Gold- und eine Silbermedaille), Martin Schwarzl (zwei Gold- und eine Bronzemedaille), Michael Weingartmann (eine Gold- und eine Silbermedaille), Andreas Schwarzl (eine Gold- und zwei Silbermedaillen) und Lukas Gutmann (eine Goldmedaille) geehrt. Gewürdigt wurden auch Alexandra Szumer, Ingrid Hilgartner, Lisi Brandner, Roswitha Friesz, Verena Schmallegger und Inge Pörtl vom ESV ASKÖ Weiz Nord für ihren Europacupsieg im Mannschaftsspiel der Damen. Mit Lobesworten wurden weiters Andreas Reiser und Karl Schwarzl, die beiden Nachwuchsbetreuer der erfolgreichen Mannschaften, bedacht.

Weizer Energielauf 14.6.2013



Die Vorbereitungen für das Laufevent des Jahres sind in vollem Gange, Schulen und Firmen trainieren schon fleißig. Heuer ist der Energielauf auch beim österreichischen Volkslaufcup dabei, dies lockt sicher einige interessante Sportler an. Auch die Kenianer und Topläufer aus Ungarn haben wieder zugesagt, das wird ein spannendes Rennen. Also: Stell Dir sich vor, es ist Energielauf und alle gehen hin!

„Go West“ – der Oldtimerclub Weizklamm



In den letzten Jahren zeigte sich ein verstärkter Trend hin zu US-Oldtimern. Auch am Oldtimerclub Weizklamm ging diese Entwicklung nicht spurlos vorbei. Der Zuwachs an US-Fahrzeugen in den letzten Jahren war enorm. Nicht nur eingefleischte Ami-Liebhaber erweiterten ihren Fuhrpark massiv, auch einige „Puch-Enthusiasten“ wurden schwach und verliebten sich in Harley Davidson, Indian, Dodge, Chevrolet und Buick.

Aus diesem Anlass stellt der Oldtimerclub Weizklamm sein diesjähriges Treffen am **2. Juni** unter das Motto „US-Oldtimer“. Die Veranstaltung findet wie schon im Vorjahr im Bereich der Europa-Allee im Zentrum von Weiz statt. Alle Oldtimer-Freunde und alle, die es noch werden wollen, sind herzlich eingeladen, diesen Sonntag mit gastronomischer und musikalischer Begleitung mit den Mitgliedern des Oldtimerclubs Weizklamm und deren historischen Fahrzeugen zu verbringen.

Der Oldtimerclub Weizklamm besteht seit dem Jahr 1999 und zählt ca. 40 Mitglieder. Ein kleiner Club, jedoch mit der Anzahl und vor allem der Qualität und Besonderheit der Fahrzeuge könnte man durchaus höchst erfolgreich ein Museum betreiben. Zielsetzung des Clubs ist die Erhaltung aber auch die Präsentation der historischen Fahrzeuge. Die Clubabende finden jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof Allmer statt. Jeder interessierte Oldtimerliebhaber ist herzlich eingeladen, an den Clubabenden unverbindlich teilzunehmen – vielleicht entwickelt sich daraus eine aktive Club-Mitgliedschaft. Zusätzlich bietet der Oldtimerclub Weizklamm als besonderen Service ein ganz besonderes Fahrzeug an. Das Club-Mobil, ein Mercedes Benz LAF 322/36 Feuerwehrfahrzeug mit eingebauter Schankanlage kann für besondere Anlässe gemietet werden.

Terminvereinbarung bzw. weitere Informationen:
Erwin Piber, Tel. 0664/2422 272, www.oldtimer-weiz.at

Sport im Mai 2013

FUSSBALL

Meisterschaftsspiele Steirische Landesliga

SC Sparkasse ELIN Weiz – SV Wildon

Fr., 10.5.2013, 19 Uhr

SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz – Deutschlandsberger SC

Fr., 24.5.2013, 19 Uhr

SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz – SV Lafnitz

Fr., 7.6.2013, 19 Uhr

SIEMENS Energy Stadion Weiz

Meisterschaftsspiele Steirische Oberliga

SC Sparkasse ELIN Weiz II – Pöllau

Mi., 8.5.2013, 17 Uhr

SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz II – UFC Fehring

Sa., 18.5.2013, 18 Uhr

SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz II – Bad Gleichenberg

Sa., 1.6.2013, 17 Uhr

SIEMENS Energy Stadion Weiz

BASKETBALL

Meisterschaftsspiele Steirische Landesliga Herren

ATUS Sparkasse Weiz – ATSE Graz

So., 4.5.2013, 19 Uhr

Neue Sporthalle Offenburgergasse

ATUS Sparkasse Weiz – Kapfenberg

Sa., 11.5.2013, 19 Uhr

Neue Sporthalle Offenburgergasse

STOCKSPORT

Gebietsmeisterschaft 2013

ESV ASKÖ Weiz Nord II – ESV Nöstl

Mi., 8.5.2013, 19 Uhr

Stocksporthalle Weiz Nord

Unterligameisterschaft 4. Runde

Teilnehmende Mannschaften: ESV Gscheid, ESK PHENOM Feldbach, ESV Kirchberg, ESV ASVÖ Unterrohr u. ESV ASKÖ Weiz Nord.

Fr., 17.5.2013, 19.30 Uhr

Stocksporthalle Weiz Nord

FECHTEN

Steirische Jugend- u. Kadettenmeisterschaften

So., 26.5.2013, ab 9 Uhr

Neue Sporthalle Offenburgergasse

Lauf- und Walking Spaß



Der Langsamlauftreff mit Nordic Walking startet in seine 28. Saison. **Laufen** ist eine tolle Sportart, die viel Spaß macht und von hohem gesundheitlichem Nutzen ist. Gemeinsam statt einsam zu laufen könnte auch als wöchentlicher Fixtermin sich

selbst gegenüber zu einer „Verabredung“ werden, um so dem „inneren Schweinehund“ und allen Ausreden zu begegnen.

Nordic Walking bietet allen, die sich in der Natur betätigen oder vielleicht sogar abnehmen wollen, eine entsprechende Bewegungsform. Das Gehen mit Stöcken ist anspruchsvoller als Wandern, da durch die Armbewegung wesentlich mehr Muskeln aktiviert und die Gelenke geschont werden. Dies gilt besonders für das Knie!

Durch spezielle Schritt-Technikvarianten wie Skating, Nordic Jogging, Hopserlauf oder Sprunglauf ist auch in dieser Sportart viel Abwechslung möglich. Nicht zuletzt stehen dem Training abwechslungsreiche Strecken mit natürlichem Belag (Waldboden) auf dem Landscha zur Verfügung.

Treffpunkt: GH Hofer, Landscha bei Weiz

Termin: jeden Donnerstag (Mai – September) um 19 Uhr





StR.
Mag. Oswin Donnerer
Referent für Kultur

SPÖ

Daniel Spoerri-Ausstellung im Kunsthaus



Der absolute Höhepunkt der Weizer Vernissagen findet am Mittwoch, dem 12. Juni 2013, statt: Der internationale Top-Künstler Daniel Spoerri wird im Weizer Kunsthaus ausstellen. Aufgewachsen in der Schweiz, wo er zuerst eine Ausbildung für Tanz und Pantomime machte, ging er dann nach Paris und widmete sich der sogenannten Objektkunst. In den „Tableaux pièges“ fand er rasch zu einer neuen künstlerischen Ausdrucksform. Diese Bilder – auf Deutsch Fallenbilder – sollen Realität „einfangen“; so sind dies meist auf Tischplatten fixierte Überreste einer Mahlzeit oder einer anderen zufällig vorgefundenen Situation.

Während zahlreicher Professuren an Kunsthochschulen in Köln, München und Wien initiierte Spoerri zahlreiche Aktionen und Projekte, bis er schließlich im Jahre 1968 in Düsseldorf mit dem Restaurant „Spoerri“ die erste „Eat Art Galerie“ eröffnete. Essen ist für Spoerri Teil des Lebenszykluses. Immer mehr wird der Geschmacksinn des Menschen und das damit verbundene Hinterfragen von Essgewohnheiten zum zentralen Thema in Spoerris Schaffen. 1990 ließ sich Spoerri in der Toskana nieder. Der Künstler kaufte in der Nähe von Monte Amiata ein großes Areal, auf dem er sukzessive den Skulpturengarten „Il Giardino“ errichtete. Auf dem über 16 ha großen Gelände kann man 103 Installationen und Skulpturen sehen; über 50 verschiedene KünstlerInnen haben daran mitgewirkt.

Ein Zufall führte Spoerri, der mittlerweile in Wien wohnt, in den kleinen Ort Hadersdorf am Kamp in Niederösterreich. Der Künstler war von zwei Häusern mit sorgsam renovierten Barock-, Renaissance- und gotischen Fassaden, die sich am Hauptplatz des kleinen Marktfleckens befinden, so angetan, dass er sie käuflich erwarb und zu einem Ausstellungsort umfunktionierte.

Daniel Spoerri gilt in der Kunstszene als einer der wichtigsten bildenden Künstler der Gegenwart. Ich möchte alle Kunstinteressierten sehr herzlich zu dieser Vernissage einladen.

Uraufführung des „Thosold Requiems“

Ein ehrgeiziges musikalisches Projekt verwirklichte der Weizer Musikpädagoge, Chorleiter und Komponist zahlreicher Schulmusicals, Christian Thosold. Im Kunsthaus fand die viel umjubelte Uraufführung seines „Requiems“ statt. Mehrere Jahre hat er an dieser, in lateinischer Sprache abgefassten Totenmesse mit der Tonsprache und dem Instrumentarium der sogenannten



Foto: Heran

„ernsten“ Musik gearbeitet. Die Einführung kam von Daniela Schuster, von der Weizer Künstlerin Karoline Kuttner wurden Kohlezeichnungen an die Wand projiziert. Ebenfalls live gespielt und gesungen wurde an diesem Abend auch die von Thosold komponierte „Wassermusik“. Der großartige Konzertabend mit dem Stadtorchester Weiz, dem Chor „Mondo Musicale“ unter der Leitung von Markus Zwitter und mit den Solisten Gertraud Santner, Judith Mayer, Ewald Nagl und Johannes Chum stand unter der Gesamtleitung von Dejan Dacic. Verdienten, minutenlangen Applaus gab es am Ende der Veranstaltung.

Heran

Theaterfahrt der Stadtgemeinde Weiz

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

Fr., 21.6.2013, 19.30 Uhr, Opernhaus Graz

Anmeldeschluss: Do., 6.6.2013, Busfahrt gratis!

Neue Einsteigmöglichkeit: Klammsstraße bei den Garagen

Telefonische oder schriftliche Anmeldung:

Kulturbüro der Stadtgemeinde Weiz, Rathausgasse 3,
Maria Eggl, Tel.: 03172/2319-623 (9 – 12 u. 14 – 16 Uhr),
E-Mail: maria.eggl@weiz.at oder
Lydia Stockner, In der Erlach 8, Tel.: 03172/41 236 (ab 19 Uhr)

Familienschwerpunkt zum Schulschluss im Kunsthaus

Mai Cocopelli am 26. Juni und „Bibi Blocksberg – das Musical“ am 3. Juli.

Ende Juni und Anfang Juli steht das Programm des Weizer Kunsthauses im Zeichen der Familien. Für die Kleinen ist sicherlich das Mitmachkonzert von Mai Cocopelli am 26. Juni ein tolles Highlight.

Aber schon kurz danach, am 3. Juli um 17 Uhr, kommt als weiterer Höhepunkt die Cocomico-Erfolgsproduktion „Bibi Blocksberg – das Musical“ auf die Kunsthausbühne.



Foto: Christoph Hilger

Mai Cocopelli

Mai Cocopelli ist Österreichs beliebteste Kinderliedermacherin. Im Jahre 1975 im Herzen Oberösterreichs geboren, wurde ihr Musik bereits in die Wiege gelegt. Als 5-Jährige sang sie leidenschaftlich und spielte Flöte, später Akkordeon, Gitarre und Klavier; mit 15 Jahren komponierte sie ihre ersten Kinderlieder. Ihre Begeisterung sowie die Fähigkeit, andere damit anzustecken, bestätigten sie darin, den Traum ihres Lebens weiter zu verfolgen. Heute ist Mai ausgebildete Musikpädagogin,

Entertainerin und glückliche Mutter einer Tochter. Die Multiinstrumentalistin hat fünf Kinderlieder-Alben erfolgreich im Eigenvertrieb veröffentlicht und wurde mehrfach international ausgezeichnet.



Bibi Blocksberg – Das Musical

Bei Bibi und Schubia herrscht große Aufregung, ihr geheimer Treffpunkt im Rosengarten von Schloss Klunkerburg ist in Gefahr! Karla Kolumna berichtet, dass der Bürgermeister das Schloss abreißen lassen will – für seinen ganz privaten Hubschrauberlandeplatz. Dagegen

muss etwas unternommen werden! Von Bibis Mutter Barbara und Oberhexe Walpurgia erfahren sie, dass die Statue im Rosengarten des Schlosses eine alte Hexe ist. Diese wurde vor 333 Jahren zur Strafe versteinert. Heimlich suchen Bibi und Schubia nach dem Befreiungshexspruch. Als sie ihn finden, hexen sie Coronaria lebendig! Das hat ungeahnte Folgen für alle!

Karten und Infos: Kulturbüro Weiz, Tel. 03172/2319-620, Ö-Ticket-Verkaufsstellen, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus

Tag der offenen Ateliertür 2013



Am Sonntag, dem 26. Mai, öffnen von 10 – 21 Uhr über 290 KünstlerInnen des Landes Steiermark ihre 214 Werkstätten, organisiert heuer zum 6. Mal

vom Künstlerduo Anne und Peter Knoll. Im Bezirk Weiz öffnen 26 KünstlerInnen ihre Ateliers. In der Stadt Weiz beteiligen sich das Atelier „Ko“ von Hubert Brandstätter und Susanna Bodlos-Brunader, Birgit Lichtenegger, Ramin Hazrati, Doris und Franz Rosenberger sowie Albert Schmuck an der Aktion.

Unter www.tag-der-offenen-tuer.at erfahren Sie die Atelieradressen der teilnehmenden KünstlerInnen. Künstlerlandkarten liegen in der Stadtgemeinde Weiz und im Kunsthaus auf. Info: Tel. 03113/2242.

Sommerkonzert Stadtorchester

Am 8. Juni findet das Sommerkonzert des Stadtorchesters Weiz statt. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Michail Glinka und Franz Schubert. Besonders hingewiesen sei auf das Klarinettenkonzert in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, bei dem Peter Forcher, Musiklehrer der Weizer Musikschule und Kapellmeister der ELIN Stadtkapelle Weiz, als Solist auftreten wird.

SOMMERKONZERT
STADTORCHESTER WEIZ

Wolfgang Amadeus MOZART

- Ouvertüre „Titus“ KV 621
- Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Solist: Peter Forcher

Mikhail GLINKA

- Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla“

Franz SCHUBERT

- Symphonie Nr.7 h-moll D 759
„Unvollendete“

Dirigent: Dejan Dacic

Sa. 08.6.13

Kunsthaus Weiz
 19:30 Uhr

VVK: Erwachsene € 15,- Jugendliche € 8,-
 AK: Erwachsene € 18,- Jugendliche € 10,-
 Vorverkauf: Kulturbüro Weiz, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Trafik am Weizer Hauptplatz, Steiermärkische Sparkasse Weiz, in der Musikschule Weiz und bei den Orchestermitgliedern

Weinfrühling Breitegg

Präsentation des Festspielweins 2013: „Fledermaus“



Im Rahmen des Breitenegger Weinfrühlings präsentierte Christoph Sommersguter, Leiter der Schlossfestspiele Stadl, das Programm der Schlossfestspiele 2013. Nach den großen Erfolgen der vorangegangenen Freiluft-Festspiele wird auch in diesem Jahr wieder ins schöne Ambiente des Arkadenhofs in Mitterdorf/Raab geladen. **Ab 19. Juli** ist Johann Strauß' Operette „**Die Fledermaus**“ auf der Schlossbühne zu erleben – mit einer Reihe von zündenden Melodien, die vom ersten bis zum letzten Takt Heiterkeit und gute Laune verbreiten.

Der vom Weingut Loder-Taucher kreierte Festspielwein kann bereits jetzt im Gansrieglhof verkostet werden und sorgt mit seinem lieblichen und kräftigen Aroma für die perfekte Einstimmung auf die Sommerfestspiele. Der Gansrieglhof wird natürlich auch heuer wieder vor Ort im Schloss Stadl für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Tickets für die Schlossfestspiele Stadl gibt es beim Gemeindeamt Mitterdorf/R., via Ticket-Hotline unter 0680/5574449 (Mo. – Fr., 8 – 12 Uhr), online bestellbar auf www.schlossfestspielestadl.at sowie bei allen Raiffeisenbanken und bei Ö-Ticket. Der Tourismusverband Weiz stellt an Veranstaltungstagen einen gratis Shuttlebus von Weiz nach Stadl und retour zur Verfügung – Anmeldung unter 03172/2319-660 erforderlich. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kunsthaus Weiz statt.

Premiere: 19. Juli 2013. Weitere Vorstellungen: 20., 26., und 27. Juli sowie 2. und 3. August 2013 um jeweils 20.30 Uhr sowie am 28. Juli um 17.30 Uhr.

Seefestspiele Stubenberg 2013: „Die Lustige Witwe“



Unmittelbar am Ufer des Stubenbergsees gelegen befindet sich im Mai und Juni Österreichs größtes Theaterzelt mit Platz für 1.800 Besucher um die Erfolgsgeschichte des Vorjahres fortzusetzen: 20 Vorstellungen des Lehár-Klassikers „Die Lustige Witwe“ stehen am Spielplan.

Garantierte Aufführungen frei von Wetterkapriolen und optimale Spielzeiten um 10 Uhr und um 17.30 Uhr machen den Ausflug in das oststeirische Apfelland zur vergnüglichen Landpartie. „**Die Lustige Witwe**“ von Franz Lehár wird von **30. Mai bis 30. Juni 2013** insgesamt zwanzig Mal zur Aufführung gebracht werden. Wie Intendant Sepp Schreiner meint, bleibe man dem Spielkonzept mit klassischer Operetten-Inszenierung, einem respektvollen Umgang mit Lehárs Werk auf höchstem künstlerischem Niveau gepaart mit Leidenschaft und Freude am Spiel treu.

Vorteilsticket für Weizer Kulturinteressierte

Durch eine Kooperation des Weizer Kulturbüros mit Gerberhaus Kulturproduktionen kommen Interessierte aus Weiz bzw. aus unserer Region bei der **Premiere am 30. Mai um 17.30 Uhr** in den Genuss eines Vorteilspackages.

Sie erhalten ihr Vorteilsticket 10 % gegenüber dem Normalpreis vergünstigt, ein Glas Sekt und zwei belegte Brötchen inkludiert. Insgesamt sind 80 Karten in allen vier Kategorien verfügbar. Vom Kulturbüro der Stadt Weiz wird auch ein Shuttlebus angeboten.

Infos und Karten: Kulturbüro im Kunsthaus, Tel. 03172/2319-620, www.seefestspiele-stubenberg.at

Weiz im Internet:
www.weiz.at





Bücherei Weberhaus

Leserin des Monats



„Ich lese am liebsten Frauenromane. Besonders gerne mag ich die Geschichten von Nora Roberts. Aber auch historische Romane kann ich kaum zur Seite legen. Für meine Enkelin nehme ich immer wieder mal ein Spiel aus der

Bibliothek mit.“

Literatur-Empfehlung Iris Thosold



Michaela Kobr, Volker Klüpfel:
Herzblut

Bisher hat das Autoren-Duo ihrem Helden, dem kauzigen Kommissar „Klufti“ aus dem Allgäu, sechs Fälle auf den Leib geschrieben. Wie erwartet stürmt auch der siebente Fall Kluftingers bereits sämtliche Bestsellerlisten. Kluftinger ist eben eine ganz eigene Type, die dem Buch unheimlich viel Charme verleiht. In diesem Band dreht sich alles um das Herz. Da nicht nur eine Ernährungsumstellung dem Herzen gut tun soll sondern auch eine grundlegende positive Einstellung, erlebt der Leser mitunter einen etwas anderen Klufti als sonst. Darunter leidet jedoch weder seine geniale Intuition, noch der Humor, der sich hier wieder vor allem im Zusammenspiel mit Kluftis Busenfreund Langhammer und in seiner Technikaversion zeigt.

Veranstaltungen der Bücherei Weberhaus

Faire Woche 2013

Termin: 11. – 18. Mai

Veranstalter: Faire Gemeinde Weiz, Weltladen Weiz und Bücherei Weberhaus

Sa. 11.5., 9 – 13 Uhr: Straßenfest
„Bio/fair ernährt mehr“
in der Dr.-K.-Renner-Gasse

Mo. 13.5., 19.30 Uhr: Filmvorführung
„Das Schwein von Gaza“
im Hannes-Schwarz-Saal

Mo.13.5. – Fr. 17.5.: Workshops für Schulen im
Weberhaus und Weltladen

Kostenlose Bildungsberatung in der Bücherei Weberhaus

Nächster Sprechtag: Di, 4.6., 15 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: Mag. Susanne Zierer (Tel. 0664/8347 156)

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 15 – 18 Uhr, Mi. 9 – 13 Uhr

Bibliothek am Weizberg



Der Frühling lockt die Menschen aus den Häusern und lässt sie die ersten wärmenden Sonnenstrahlen genießen.

Viele freuen sich schon auf's „Garteln“, andere wiederum auf genussvolle Wanderungen in der mit aller Pracht erwachenden Natur. Dazu einige Tipps aus unserem Bücherangebot.

Sein neues Wanderbuch **„Wandererlebnis Oststeiermark“** hat kürzlich Hans Hödl im Europasaal vorgestellt. In 60 Routenbeschreibungen spannt er einen Wanderbogen von den Fischbacher Alpen und dem Wechselgebirge übers Jogl- und Almenland. Vom Weizer, Grazer und Hartberger Bergland wandert er weiter ins Oststeirische Hügel- und Vulkanland bis hinunter in die Murauen von Bad Radkersburg und Mureck.

„So werde ich Biogärtner“ heißt eines von drei neu auf den Markt gebrachten Büchern von Karl Ploberger. Gärtnern mit Köpfchen statt Chemie – Schritt für Schritt zum naturnahen Garten. Anhand von zwölf Gartenprojekten wird gezeigt, wie Ihr Garten im Handumdrehen zum Naturgarten wird. Holen Sie sich das Paradies in Ihren Garten. Schritt für Schritt und mit vielen persönlichen Tipps von Karl Ploberger verwirklichen Sie Ihren grünen Traum.

Sabine Hierz und KH Reitbauer

Öffnungszeiten: Mi., 16.30 – 19.30 Uhr,
Fr., 16.30 – 19 Uhr, So., 7.30 – 12 Uhr

www.weizberg.bvoe.at
weizberg@bibliotheken.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

15 Jahre Sommertheater der „Gaukler“



Seit 15 Jahren veranstaltet die Laientheatergruppe „Die Gaukler“ ihr Sommertheater in ihrem Theatersaal beim Gh. Strobl in Niederschönbach. Jedes Jahr wurden Komödien bekannter Autoren

aufgeführt. Zum heurigen 15-Jahr-Jubiläum haben „Die Gaukler“ etwas Besonderes auf Lager – „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean-Pierre Gredy. Der Frauenheld Julien gleicht seine bereits ergrauten Haare mit einer umso jüngeren Geliebten aus. Vor ihren Heiratsabsichten soll den überzeugten Junggesellen allerdings eine erfundene Ehefrau samt drei Kindern bewahren. Soweit hat der erfolgreiche Zahnarzt alles im Griff. Wäre da nicht seine tüchtig-herbe Sprechstundenhilfe Stephanie, ein spätes Fräulein mit Hang zu Wahrheit und Offenheit... Bekannt wurde diese Komödie auch durch den gleichnamigen Film aus den 1960er Jahren mit Walter Matthau und Ingrid Bergman in den Hauptrollen. **Premiere** ist am Donnerstag, dem **6. Juni um 20 Uhr**. Weitere Aufführungen finden am 7., 8., 12., 13., 14. und 15. Juni jeweils um 20 Uhr im Theatersaal beim Gh. Strobl statt.

Kartenbestellungen:

Tel. 0664/3991 942 oder walter@diegaukler.at.



ENERGIE - ERLEBNISBAD WEIZ



Öffnungszeiten
täglich von 8 – 19.30 Uhr
Bei Schlechtwetter geschlossen!

Saisonkarten an der Schwimmbadkasse

Auskünfte unter Tel.: 2319-431 bzw. 2446

Kunst verbindet – diesmal Weiz mit Bruck!

Es ist wieder soweit: Am **1. Juni** präsentiert sich um 19 Uhr die Kunstgruppe ArtKultur Weiz – kurz AKU-Weiz – mit vier Gastkünstlern aus Bruck beim jährlich in Weiz stattfindenden Künstlerfest „AKUnale“ rund um das Kunsthaus. Organisiert wird dieses Fest von der AKU-Kunstgruppe mit dem seit Februar 2013 neu gewählten Gremium bestehend aus Silvia Fuchsbichler, Sylvia Knaus, Charlotte Mitterberger und Irmgard Mutewsky.



Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Insgesamt 27 Künstler, darunter 23 aus der Region, stellen ihre Werke zur Schau. Durch das Zusammentreffen unterschiedlichster Künstler, die ebenso unterschiedlichste Zugänge zur Kunst haben, entsteht ein vielfältiges Angebot an Malerei, Bildhauerei, Grafik, Schmuckdesign, Keramik uvm. Einer der Höhepunkte wird wieder die Kunsttombola sein. Zu gewinnen gibt es eigens von teilnehmenden Künstlern gemalte und zur Verfügung gestellte Kunstwerke. Abgerundet wird das Programm mit guter Musik und regionaler Kulinarik. Alle Kunstfreunde sind herzlich dazu eingeladen, gemeinsam mit den Künstlern einen tollen Abend zu verbringen.

825

Jahre

St. Thomas im Tabor & Weiz



Vernissage

Freitag 10. Mai 2013 | 18 Uhr

Tabor Weiz



Wehrversammlung 2013



Angelobung von FM Patrick Moik durch HBI Christian Lechner.

Ende März fand die jährliche Wehrversammlung der Stadtfeuerwehr Weiz statt. Kommandant Christian Lechner berichtete von den Einsätzen und Geschehnissen des vergangenen Jahres. Schriftführer Markus Horwath nannte in seinem Bericht die Zahl von 31.015 unentgeltlich geleisteten Stunden für das Jahr 2012. Michael Berghofer und Franziska Mandl, die beiden Jugendbeauftragten, berichteten von den Aktivitäten der Feuerwehrjugend.

Die Bürgermeister Erwin Eggenreich sowie Hans Graf würdigten in ihren Ansprachen die erbrachten Leistungen. Weiters wurden zahlreiche Mitglieder für ihre Verdienste ausgezeichnet und befördert. Abschnittsbrandinspektor Wolfram Schwarz nahm die Auszeichnungen seitens des Landes Steiermark vor.

So wurde Dieter Nagl das Verdienstzeichen 3. Stufe des Steiermärkischen Landesfeuerwehrverbandes und Erwin Iftsitz die Medaille für langjährige Tätigkeiten auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens für 25 Jahre verliehen. Ebenso wurde Kamerad Patrick Moik durch Ablegung des Gelöbnisses in den Aktivstand befördert.

Das Telenot-Alarmsystem

Mehr als 31.000 Arbeitsstunden wurden in nur einem Jahr geleistet. Auf 98 Brandeinsätze entfallen dabei 1.521 Stunden. Einen nicht unwesentlichen Beitrag zu diesem Einsatzaufkommen leisten die in der Feuerwehr-Fachsprache als „Telenot-Alarme“ bezeichneten Einsätze. Im gesamten Schutzbereich der Stadtfeuerwehr Weiz befinden sich derzeit 35 Einrichtungen und Unternehmen, die an das nach dem Herstellerunternehmen benannte System angeschlossen sind. Der Sinn liegt vor allem in der Früherkennung von Bränden. Besonders in Gebäuden mit großem Gefahrenpotential, also beispielsweise Industriebetrieben oder Pflegeheimen, ist die rechtzeitige Erkennung von Brandfällen ausschlaggebend für den raschen Erfolg der Feuerwehr beim Löschangriff.



Mehr als 10.000 einzelne Brandmelder sind im Rahmen des Systems allein in Weiz vernetzt. Auf das größte Weizer Unternehmen, die Firma ANDRITZ Hydro, entfallen dabei rund 4.000 Brandmelder.

Wird durch einen Brandmelder Alarm ausgelöst, ist die Feuerwehr verpflichtet, gemäß dem jeweiligen Alarmplan auszurücken und vor Ort Nachschau zu halten. Die in den letzten Jahren ständig wachsende Zahl der Rauch-, Temperatur- und Flammenmelder spiegelt sich leider auch in der Statistik wieder. Gründe für Fehlalarme gibt es viele, mutwillige Auslösungen kommen sehr selten vor. Häufig werden Brandmelder durch Unachtsamkeit ausgelöst. Der größte Anteil entfällt jedoch auf Täuschungsalarme. Dabei lösen Brandmelder auf Grund von technischen Defekten oder äußerlich unerkennbaren Gründen Alarm aus. Die entstehenden Kosten für einen Fehl- bzw. Täuschungsalarm sind von dem jeweiligen betroffenen Unternehmen gemäß Tarifordnung des Landesfeuerwehrverbandes zu bezahlen.

Somit schützt die Stadtfeuerwehr Weiz rund um die Uhr nicht nur die an das System angeschlossenen Einrichtungen und Unternehmen, sondern vor allem die Bürger, die sie nutzen.

Geschäftseröffnung VIP Klamminger Optik



In unserer Aprilausgabe berichteten wir von der Geschäftseröffnung von VIP Klamminger Optik in der Gleisdorfer Straße. Unerwähnt in diesem Artikel blieb leider die Nennung von Anna Klamminger, der Gattin von Hubert Klamminger, die auch als Geschäftsführerin fungiert. Wir möchten uns auf diesen Weg für die Nichterwähnung entschuldigen. Auf dem Foto gratuliert auch die Bürgermeisterin der Gemeinde Puch bei Weiz, Gerlinde Schneider, zur Geschäftseröffnung.

Wild

Das größte Schreckfest aller Zeiten!

Fr. 31. Mai & Sa. 1. Juni
bei EP:Schreck in Peesen

50%-Rabatt-Aktion
auf viele Elektrogeräte

Fr.+Sa.: Schaukochen, Sa.: Fest mit Speis & Trank



Anzeige



EIN JAHR INSTITUT^[GLF] FÜR ANGEWANDTE LEBENSFREUDE

Ein Jahr nach der Eröffnung des **INSTITUTS^[GLF] FÜR ANGEWANDTE LEBENSFREUDE** am Weizberg ziehen Gottfried Maria Schweighofer und Edith Schoiswohl Bilanz.

Die beiden können auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Menschen aus allen Teilen Österreichs nutzen bisher die vielfältigen Angebote des Unternehmens.

Sowohl im Bereich der Energieheilkunde wie auch in den Bereichen Mentaltraining und Stressanalyse konnten die beiden Weizer mit ihrer im vorigen Herbst angekauften GDV-Kamera unzähligen Klienten und Kunden mit ihrer Kompetenz und Erfahrung hilfreich zur Seite stehen.

Zuletzt überzeugte das Unternehmen mit effizienter Wohnraum-entstörung (Hotels, Arbeitsplatz, Privathäuser etc.) und vergleichender energetischer Produktanalyse (Lebensmittel, Obstbau, Landwirtschaft etc.) inklusive Einschätzung der Auswirkungen dieser Produkte auf den Gesundheitszustand des Menschen.

Das **INSTITUT^[GLF] FÜR ANGEWANDTE LEBENSFREUDE** bietet nicht nur Privatpersonen interessante Möglichkeiten zur Förderung von Gesundheit (Bioenergiefeldmessung, Stressmessung etc.), sondern hat auch für Unternehmen interessante Angebote, um Überlastungstendenzen bei Mitarbeitern frühzeitig zu erkennen und Krankheit zu verhindern. Nutzbringend eingesetzt wird die GDV-Technologie zudem im Sportbereich, um das Leistungspotenzial zielgerichtet zu steigern.

Beide betonen aber ausdrücklich, dass dieser Erfolg nur durch das Vertrauen, das ihnen die Menschen entgegenbringen, möglich ist. Für dieses Vertrauen wollen sie sich bei all ihren Klienten und Kunden bedanken.

Informationen erhalten Sie unter **0664-925 94 77** oder **office@institut-glf.at** bzw. auf **www.institut-glf.at**.



Anzeige

Programmgespräche mit den Partnerstädten



Arbeitsgespräch im Weizer Rathaus mit der Delegation aus Ajka unter der Leitung von Vzbgm. Dr. József Horváth (Mitte).

Wichtige Schwerpunkte in den internationalen Beziehungen der Stadt Weiz sind die intensiven Aktivitäten mit unseren Partnerstädten.

Die gegenseitigen Besuche und der aktive Austausch von Erfahrungen in sportlicher, wirtschaftlicher, kultureller und verwaltungstechnischer Hinsicht sollen auch im Jahr 2013 dazu führen, dass die Städtepartnerschaften gelebt und auf eine noch breitere Basis in der Bevölkerung gestellt werden. Um die geplanten Aktivitäten des heurigen Jahres zu besprechen, weilten im März und im April jeweils kleine Abordnungen aus Grodzisk Mazowiecki und Ajka in Weiz.

Außerdem dienten die Treffen bereits den ersten Planungen für die anstehenden Städtepartnerschaftsjubiläen: 2015 jährt sich die Partnerschaft mit Grodzisk zum zehnten Mal, 2016 besteht jene mit Ajka bereits 20 Jahre. Schon zuvor wird im kommenden Jahr 2014 das goldene Jubiläum für die 50-jährige Partnerschaft mit dem badischen Offenburg gefeiert werden.

Gütl



Grzegorz Benedykowski, der Bürgermeister unserer polnischen Partnerstadt Grodzisk (Bildmitte), zeigte sich bei seinem Kurzbesuch vom neuen Joanneumsviertel in Graz sehr beeindruckt.

Regionaltag mit ÖGB-Vorsitzendem Schachner

Im Rahmen seines turnusmäßigen Regionaltages machte der steirische ÖGB-Vorsitzende Horst Schachner in Begleitung von ÖGB-Landessekretär Wolfgang Waxenegger in Weiz halt und berichtete über



W. Waxenegger, H. Schachner, ÖGB-Regionalvors. G. Purkarthofer, Regionalsekretär W. Neuhold (v.l.n.r.)

aktuelle Fragen der Arbeitswelt aus Sicht des Gewerkschaftsbundes. Besondere Anliegen sind dem ÖGB derzeit der Anspruch auf die 6. Urlaubswoche für alle DienstnehmerInnen nach 25 Dienstjahren sowie die Forderung nach gesetzlicher Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich. Um das faktische dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter anzugleichen sei weiters die Schaffung von Arbeitsplätzen für ältere Beschäftigte dringend erforderlich.

Gütl

Curry heißt Sauce...



...und jede Hausfrau aus Indien oder Sri Lanka hat ihre eigene Gewürzmischung, das Currypulver. Curry ist ein Eintopfgericht aus einer sämigen Sauce mit Fleisch, Fisch oder Gemüse. Dazu reicht man Reis oder Chapati, das typische Fladenbrot. Das biologische Currypulver im Weltladen kommt aus Sri Lanka. Nach der ayurvedischen Heilkunde besteht es aus Gewürzen, die den Körper erhitzen, z.B. Nelken, Pfeffer, Chili, Zimt und Kreuzkümmel. Es enthält aber auch kühlende Gewürze wie Fenchel und Kardamom. Fehlen dürfen natürlich auch nicht Curryblätter. Diese ausgewogenen Curries gibt es mild, würzig und scharf. Ähnlich verwenden kann man auch Garam Masala, das durch seinen zimtigen Geschmack vor allem für Fleischcurries verwendet wird.

57 Arbeiterinnen arbeiten in der Gewürzverarbeitung von PODIE in Sri Lanka. Dadurch, dass sie die Gewürze ohne Zwischenhändler beziehen, verdienen die Lieferanten und Mitarbeiter 40 % mehr als bei vergleichbaren Verträgen. Es arbeiten nur ledige junge Frauen mit, ein Teil des Gehalts fließt auf ein Sparbuch, das den Frauen bei Heirat und für Kredite zur Verfügung steht. EZA bietet langfristige Verträge, aber auch Weiterbildungsseminare für die Gewürzbauern an. PODIE wurde 1974 gegründet und arbeitet bereits seit 1983 mit uns zusammen. Seit 2005 werden alle Gewürze auch biologisch angebaut.

Walter Plankenbichler

Speziell für Mädchen



Wir alle wissen, dass die Lehrlingszahlen leicht rückläufig sind. Weniger bekannt ist aber, dass wir im Bezirk Weiz mit insgesamt 1.586 Lehrlingen nach wie vor eine sehr hohe Zahl an Lehrlingen (und damit künftig bestens ausgebildete FacharbeiterInnen) haben,

dass davon aber weniger als 30 % Mädchen sind. Für IBI Weiz ist das ein Grund mehr, einen Berufsinformationsabend speziell für Mädchen anzubieten. Gemeinsam mit dem EU-Projekt FEMCOOP lädt IBI Weiz alle interessierten Mädchen, natürlich auch Eltern, Lehrer aber auch WirtschaftsvertreterInnen herzlich zum Informationsaustausch am 22. Mai ein. In Form von kurzen Statements soll auf neue und zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten hingewiesen werden. Neben dem offiziellen Teil soll es aber auch ausreichend Möglichkeit geben, um persönliche Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Infoabend am 22. Mai beginnt um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Weiz. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter office@ibi-weiz.at wird ersucht.

Neuroth Weiz ist übersiedelt

Zur Eröffnung am neuen Standort, Südtiroler Platz 2 (ehemalig Gortan), gibt es tolle Gewinnspiele, viele Attraktionen und kostenlose Hörtests. **Kommen Sie zu den Aktionstagen vom 6. - 31. Mai 2013 zu Neuroth,** Sie erhalten zusätzlich ein kleines Geschenk gratis!

**Neuroth-Fachinstitut
Südtirolerplatz 2
8160 Weiz**



Hörakustikerin
Silvia Schabernack-Kamper

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

Anzeige

Vorträge / Kurse / Workshops

■ **Sa. 11.5.13, 9 – 13 Uhr, Dr.-K.-Renner-Gasse**
STRASSENFEST: „Bio/fair ernährt mehr“. Musik u. Kaffeeverkostung – Faire Woche 2013. Info: Weltladen (Tel. 03172/2319-2650)

■ **Do. 16.5.13, 19 Uhr, Evangelischen Kirche, Gustav-Adolf-Pl. 1**
WORKSHOP: Wie finde ich meine Lebensfreude wieder? Leitung: Maria Theresia Weber. Info: Tel. 0664/4210 068

■ **Mo. 20.5.13, 18.30 Uhr, Nachmittagsbetreuung, VS Weiz**
ERMUTIGUNGSTANKSTELLE: Tanken Sie Mut! Veranstalter: Pädagogisches Zentrum Weiz. Referentinnen: Mag. Dr. Soheyla Warnung und Ingrid Pichler. Info: Tel. 0664/5200 697

■ **Mi. 22.5.13, 18 Uhr, Volkshaus/Medienraum**
VORTRAG: „Friedwald Schöcklland“. Anmeldung erbeten unter Tel. 0676/5561 559 oder per E-Mail an thomas.leitner@friedwald-schoecklland.at

■ **Mi. 22.5.13, 19 Uhr, Taborsaal, Hauptplatz 1**
WORKSHOP: „Von Herzen Singen“. Healing Songs öffnen die Herzen für Mitgefühl u. Verbundenheit. Leitung: Ingrid Huber. Anmeldung: Maria Theresia Weber (Tel. 0664/4210 068)

■ **Mi. 22.5.13, 19 Uhr, Wirtschaftskammer Weiz**
IBI-INFOVERANSTALTUNG: Neue und zusätzliche Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen. Info: Gerhard Ziegler (Tel. 0664/1040 029)

■ **Sa. 25.5.13, 10 – 15 Uhr, Taborkirche Weiz**
GEFÜHRTE WANDERUNG am WEIZER NATURLEHRPFAD. Die Pflanzen des Naturlehrpfades kennen lernen und mit Botaniker Mag. Bernhard Gutmann bestimmen. Info & Anmeldung: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per E-Mail: barbara.moritz@akstmk.at)

Mehr Infos: www.weiz.at

Aus den Nachbargemeinden

KULTUR

■ **Mi. 8.5.13, 19.30 Uhr, Thannhausen, Gemeindezentrum**
KONZERT: Festival der Harmonika. Mitwirkende: Klemen Leben, Andrej Toplisek, Stefan Taint, Loui Herinx. Karten: Gemeindeamt Thannhausen, Trafik am Hauptplatz. VvK: € 7,-/AK: € 9,-. Info: Tel. 03172/2015

■ **Do. 23.5.13, 19 Uhr, Krottendorf, Garten der Generationen**
BENEFIZKONZERT: Old School Basterds
Veranstalter: Lions Club Weiz. Karten: Gemeindeamt Krottendorf, Stadtmaking-Büro Weiz. VvK: € 10,-/AK: € 15,-

■ **Sa. 25.5.13, 20 Uhr, Mortantsch, Mehrzweckhalle**
DÄMMERSCHOPPEN. Musik: „Hausmusik Avsenik“ mit Sepp Loibner (ORK Stmk.). VvK: € 12,-/AK: € 15,-

■ **So. 26.5.13, 11 Uhr, Krottendorf, Garten der Generationen**
BEZIRKSMUSIKERTREFFEN: 60 Jahre Kameradschaftskapelle Weiz. 11 Uhr: Hl. Messe, anschl. Frühschoppen mit der Kameradschaftskapelle Bad Hofgastein. Ab 13 Uhr: Bezirksmusikertreffen. Info: Josef Tödling (Tel. 0664/1000 475)

Stadtmarketing Weiz präsentiert

Bäcker Frühstück

Sa, 25. Mai, Weiz
ab 8 Uhr, Südtiroler Platz

**Spezialitäten der Bäcker und Konditoren
zum Verkosten und Kaufen.**

**„Faires Frühstück“ GRATIS für alle „Kleine Zeitung
Vorteilsclub-Mitglieder“ mit fairem Kaffee vom
Weltladen sowie Kipferl und Brioche.**

**Die Weizer Bäcker
Gaulhofer, Schwindhackl,
Tengg, Wachmann
und Zorn freuen sich
auf Ihr Kommen.**



Ausstellung **Dieter Hartmann** **MIT LINKS**

KRITZI, KRATZI,
LETZES PRATZI!
LINKES TATZI,
MACHT AUCH
SCHMATZI.

Do|06|6|2013

Weberhaus | 19.30 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 28.6.2013
Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr, Mi 9–13 Uhr

Fotografie aus Mitteleuropa



>>> Diese Ausstellung hat den Fokus auf Fotografen aus **Italien** - Danilo Rommel, **Kroatien** - Rino Gropuzzo, **Polen** - Piotr Dlubak, **Slowenien** - Branimir Ritonja, **Ungarn** - László Czika und **Österreich** - Franz Sattler gerichtet und wurde vom Kunstkritiker Enzo di Grazia aus Italien koordiniert.

Vernissage: Donnerstag, **16. Mai 2013** | 19.30 Uhr
Stadtgalerie im Kunsthau | bis 31. Mai 2013

VERNISSAGE — BEZIEHUNGEN

DIE KÜNSTLERGRUPPE „DIE 12“ ZEIGEN WERKE
ZUM THEMA BEZIEHUNGEN

Anita Buchgraber
Elmar Hauser
Elisabeth Höfler
Christine Käfer- Schmuck
Lisbeth Maier
Irmgard Mutewsky
Dorothea Nell
Margot Oberer
Theresa M. Pokorny-Nebel
Gerlinde Sauseng
Michael Strnad
Franz- Josef Wisiol



Vernissage: Di 7. Mai 2013, 19:30 Uhr
GALERIE WEBERHAUS

Ausstellungsdauer:
8.5. - 29.5.2013 | Öffnungszeiten: Di - Fr 15 - 18 Uhr

KUNSTFEST **AKUNALE** 2013

Sa, 1. Juni 2013 | Kunsthau Weiz/Stadtgalerie

Kunst verbindet – diesmal Weiz mit Bruck!

Malerei, Bildhauerei, Grafik, Keramik v. 27 KünstlerInnen, anschl. Kunsttombola
Im Anschluss Kunstfest im Weberhaus. Musik: **WUWA-DUO**



Daniel SPOERRI



die Stadt voll Energie

Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG
Rathausgasse 3, 8160 Weiz, Tel. 03172 2319-620



VERNISSAGE: **MI 12. JUNI** | 19.30 h
KUNSTHAUS | BILDER & SKULPTUREN

ÖFFNUNGSZEITEN: **Kunsthau Stadtgalerie** bei Ausstellungen: Do u. Fr 15–18 / Sa 9–12 Uhr | **Kulturbüro im Kunsthau**, Eingang Rathausgasse 3: Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr | **Kulturzentrum Weberhaus** und **Bücherei**: Di, Do, Fr 15–18 / Mi 9–13 und 15–18 Uhr

Karten für Veranstaltungen, Ö-Ticket: Kulturbüro im Kunsthau, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620, Mo–Fr. 9–12 und 14–16 Uhr, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, Tel. 03172/2319-650, Mo–Fr 9–18 Uhr

Infos zu Veranstaltungen und Kulturräumlichkeiten: www.weiz.at bzw. Kulturbüro, Tel. 03172/2319-620, email: kunsthau@weiz.at | **Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG / Redaktion: Kulturbüro, Rathausgasse 3, 8160 Weiz

KULTUR STADT WEIZ

programm 5/13

kunst
haus
weiz



TICKETS SICHERN!

Kulturbüro im Kunsthau, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr

Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, 8160 Weiz, Tel. 03172/2319-650

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr | **Alle Ö-Ticket-Verkaufsstellen** (Rathaus, RAIBA, Volksbank...)

ANDY LEE LANG & BAND

Still Rockin'



Fr|24|05|2013

Kunsthau Weiz | 20.00 Uhr

STADTORCHESTER WEIZ

SOMMER- KONZERT

Sa|8|06|2013

Kunsthau Weiz | 19.30 Uhr

Wolfgang Amadeus MOZART

• Ouvertüre „Titus“ KV 621

• Klarinettenkonzert A-Dur KV622

Solist: Peter Forcher

Mikhail GLINKA

• Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla“

Franz SCHUBERT

• Symphonie Nr.7 h-moll D 759

„Unvollendete“

Dirigent: Dejan Dacic

www.kukukkunst.com

So | 26.5.2013
Kunsthau Weiz | 20.00 Uhr

CYRO BAPTISTA & Banquet of the Spirits

>>> Der brasilianische Percussionist Cyro Baptista und die Band Banquet of the Spirits präsentieren bei ihrem Konzert die Musiktraditionen dieser Welt, vom Orient bis Brasilien.

Cyro Baptista percussion, vocals
Brian Marsella keyboards
Shanier Blumenkranz gimbri, bass
Tim Kneiper drums, percussion

©EleonoraAlberta

EINE VERANSTALTUNG DER MUSEUMSWEIZ

G. F. Händel
Feuerwerksmusik
(mit Indoorfeuerwerk)

Jugendorchester Weiz

Mi. 15. Mai 2013
19:00 - Kunsthau Weiz

Künstlerische Leitung: Wolfgang Stangl
Moderation: Anselm Schaffner

Kartenverkauf: Musikschule Weiz, Kulturbüro Weiz, Trafik am Hauptplatz und bei allen Mitwirkenden.

Verkauf: Erwachsenen € 8,- Kinder € 3,-
Abendkasse: Erwachsenen € 7,- Kinder € 3,-

Conto

EINE VERANSTALTUNG DER MUSEUMSWEIZ

SUMMER MUSICTIME

EPISODE II

KUNSTHAUS WEIZ
FRANK STRONACH SAAL

DO. 23. MAI 2013
19:00 UHR

KIBO KINDERBLASORCHESTER DER MS WEIZ
JUBO JUGENDBLASORCHESTER DER MS WEIZ
CIA JUGENDBLASORCHESTER HEILBRUNN/GASEN

Eintritt frei

- Mo. 6.5.13 20.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: THE TOURE-RAICHEL COLLECTIVE „Tel Aviv Session“ – Jazz - Orient - Flamenco
- Di. 7.5.13 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
VERNISSAGE: 12ER-GRUPPE – Dauer der Ausstellung: bis 29.5.2013
- Mi. 8.5.13 19.30 Uhr, Kunstschnle "KO"
PFINGSTART 2013: „DAS SCHÖNE UND DAS BÖSE“
- Do. 9.5.13 19.00 Uhr, Kulturrkeller am Weizberg
PFINGSTART 2013: THEMENABEND „OPFER UND TÄTER“
- Fr. 10.5.13 18.00 Uhr, Hauptplatz
VERNISSAGE: 825 JAHRE WEIZER TABOR
- Sa. 11.05.2013 09:00 - 13:00 Uhr, Dr.-Karl-Renner-Gasse
STRASSENFEST: „BIO/FAIR ERNÄHRT MEHR“ – Musik und Kaffeeverkostung
- Sa. 11.5.13 20.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
ABGESAGT: KONZERT: „MUSICAL AFFAIR“ – Eine Reise quer durch die bekanntesten Musicals
- Mo. 13.5.13 19.00 Uhr, Volkshaus/Großer Saal
THEATERFABRIK: „DER BESUCH DER ALTEN DAME“
Weitere Aufführungen: 14.5., 9 u. 11 Uhr; 15.4., 9 u. 19 Uhr; 16.4., 9 u. 19 Uhr
- Mo. 13.5.13 19.30 Uhr, Kunsthau/Prof.-Hannes-Schwarz-Saal
FILMVORFÜHRUNG: „DAS SCHWEIN VON GAZA“ – Veranstaltung im Rahmen der „Fairen Woche 2013“
- Di. 14.5.13 20.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KABARETT: ROLAND DÜRINGER „WIR – Ein Umstand“
- Mi. 15.5.13 19.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: „FEUERWERKSMUSIK“ Jugendorchester Weiz – mit Indoorfeuerwerk
- Do. 16.5.13 19.30 Uhr, Kunsthau/Stadtgalerie
VERNISSAGE: INTERNATIONALE FOTOKUNST – Dauer der Ausstellung: bis 31.5.13
- Fr. 17.5.13 13.00 Uhr, Europa-Allee
CHRISTINA-LEBT-STRASSENFEST
- Sa. 18.5.13 9.00 Uhr, Weizberg u. Franziskussteinbruch
PFINGSTVISION 2013: JUGENDTREFFEN „Come Spirit Come“
- Sa. 18.5.13 18.00 Uhr, Weberhaus/Galerie
KONZERT: WERKTAGE FÜR ALTE MUSIK 2013 – Auf den Spuren von Renaissance und Barock
- Sa. 18.5.13 20.00 - 23.00 Uhr, Tabor - Weizbergkirche
SPIRITUELLE NACHT 2013: „Von der Fülle und dem Maßhalten“
- So. 19.5.13 10.30 Uhr, Bahnhof Weiz
EISENBAHNFEST: 40 JAHRE CLUB U44 – Dampfsonderzug Weiz - Birkfeld und zurück
- Do. 23.5.13 19.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: „SUMMER MUSIC-TIME EPISODE II“
- Fr. 24.5.13 20.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: ANDY LEE LANG & Band „Still Rockin“
- Sa. 25.5.13 08.00 Uhr, Südtirolerplatz
BÄCKERFRÜHSTÜCK 2013: „SÜSSES WEIZ“ – Spezialitäten der Weizer Bäcker und Konditoren
- So. 26.5.13 20.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: CYRO BAPTISTA & BANQUET OF THE SPIRITS
- Fr. 31.5.13 18.00 Uhr, Jugendhaus AREA52
OPEN-AIR-KONZERT: IRIEPATHIE-BRANDWAGEN SHOW
- Sa. 1.6.13 19.00 Uhr, Kunsthau/Stadtgalerie
KUNSTFEST: „AKUNALE 2013“ – Dauer der Ausstellung: bis 8.6.2013
- Do. 6.6.13 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
VERNISSAGE: DIETER HARTMANN – Dauer der Ausstellung: bis 28.6.13
- Do. 6.6.13 20.00 Uhr, GH Strobl, Niederlandscha
SOMMERTHEATER: „DIE KAKTUSBLÜTE“ – Weitere Vorstellungen: 7.6., 8.6., 12.6., 13.6., 14.6., 15.6.13
- Fr. 7.6.13 20.00 Uhr, Weizbergkirche
KONZERT: „MISA CRIOLLA“ – Veranstalter: Singverein Weiz
- Sa. 8.6.13 11.00 Uhr, Lederergasse
MODENSCHAU IN WEIZ – Straßenfest in der Lederergasse
- Sa. 8.6.13 19.30 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
SOMMERKONZERT: STADTORCHESTER WEIZ
- Mi. 12.6.13 19.30 Uhr, Kunsthau/Stadtgalerie
VERNISSAGE: DANIEL SPOERRI – Dauer der Ausstellung: bis 21.9.2013

DI. 14.5.
WEIZ
KUNSTHAUS

Österreichisches Filialnetz der Steiermarkischen Sparkassen (Sparkassen) und der Österreichischen Volksbank (ÖVB)
Info: 0664/1047276 • Einlass: 19:30 Uhr • Beginn: 20:00 Uhr

>>> War im 1. Teil der Trilogie der Unterschied zwischen „Leben“ und „Lebensgeschichte“ das Thema, so sind es diesmal die „WIR-lichkeit“ und die „Welt, wie sie ist“, die aufeinander prallen. Sprache, Arbeit, WIRtschaft, Politik, Staat und natürlich Geld – allesamt Symptome unserer WIRklichkeit – stehen diesmal zur Debatte.

DÜRINGER | WIR

EinUMSTAND

WERKTAGE FÜR ALTE MUSIK 2013

Auf den Spuren von
**Renaissance
und Barock**
mit dem Ensemble La Clelia (Wien)

**konzert der
teilnehmer**

samstag,
18. mai
18 uhr
galerie weberhaus weiz

Eintritt frei!

EINE VERANSTALTUNG DER MUSEUMSWEIZ

DIE SHOW DER ERFOLGSMUSICALS

MUSICAL Affair

Die Kartenpreise werden bei der jeweiligen Verkaufsstelle rückerstattet!
Info-Tel: Tel. 03172 2319-620

abgesagt!

Sa 11.5.2013
Kunsthau Weiz | 20.00 Uhr